

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

21. JUNI 2013

92. Jahrgang | Nr. 25

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgrässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Lebensretter: Bernhard Rungger hat bei einem Notfall richtig gehandelt

SEITE 3

Jugend: Das Landifest, «buntkickt gut» und ein Besuch im Wendelin

SEITE 6

Versammlung: Der Verkehrsverein blickt auf das Vereinsjahr zurück

SEITE 8

Sport: Bronzemedaille für Deborah Mächler am Austrian Open in Wien

SEITE 11



SEITE 5

SCHULRAUM Aufbau von sechs Primarschulstandorten

Neu- und Umbauten für die Schule

Für die Umstellung auf sechs Primarschuljahre braucht es in Riehen und Bettingen diverse neue Schulbauten. Nun ist klar welche.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Im kommenden Schuljahr, das Mitte August 2013 beginnt, gibt es erstmals eine 5. Klassenstufe in der Primarschule, ein Jahr später kommt die 6. Klasse hinzu und nochmals ein Jahr später verabschieden sich auch die letzten OS-Klassen aus dem Schulbetrieb. In diesem Zeitraum wird das Burgschulhaus etappenweise vom OS- zum Primarschulhaus, das Schulhaus Hinter Gärten erhält zwei vollständige Klassenzüge – also insgesamt zwölf Schulklassen – und beim Standort Niederholz zügelt die Primarschule vom Niederholzsulhaus ins bisher von der Orientierungsschule genutzte Hebel-schulhaus, während das Niederholzsulhaus frei wird für eine zusätzliche Schulnutzung des Kantons – dort wird künftig eine Schule für Brückenangebote geführt. Das Bettinger Schulhaus wird erweitert, das Burgschulhaus erhält eine Ergänzung, die Schulhäuser Erlensträsschen und Wasserstelzen werden in den bestehenden Gebäuden umgestaltet. Nachdem nun für alle sechs Schulstandorte klar ist, wie es weitergeht, haben in den vergangenen Tagen verschiedene Informationsveranstaltungen für die verschiedenen Einzugsgebiete stattgefunden.

Standort Niederholz weit voran

Weit fortgeschritten sind die Arbeiten am Standort Niederholz, wo das Hebel-schulhaus aus energetischen und erdbebentechnischen Gründen sowieso saniert werden musste. Im Moment sind dort auf der Spielwiese provisorische Schulbauten im Einsatz, die alte Hebel-Turnhalle wurde in eine moderne Aula verwandelt, ins selbe Gebäude zügelt in den Schulsommerferien die Gemeindebibliothek Rauracher, die gleichzeitig zur Schulbibliothek wird, und derzeit wird der Klassenzimmertrakt des Hebel-schulhauses saniert. Die Holzbaracken zwischen Hebel-schulhaus und Bahndamm werden im Hinblick auf neue Schulnutzungen optimiert.



Das Schulhaus Hinter Gärten soll für das kommende Schuljahr im freien Feld Richtung Bäumliweg (im Hintergrund) vorübergehend drei Schulcontainer erhalten und auf Sommer 2014 einen Erweiterungsbau hin zum Strassenzug Hinter Gärten (im Vordergrund).

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Schulhausneubau Hinter Gärten

Während der Schulstandort Niederholz bezüglich der Nutzung durch die Gemeindeschulen verkleinert wird, steigt der Schulraumbedarf am Standort Hinter Gärten ganz massiv. «Aufgrund der Schülerverteilung in Riehen brauchen wir am Standort Hinter Gärten zwei komplette Klassenzüge samt vier zugeordneten Kindergärten, Mittagstisch und Tagesbetreuung», sagt Projektleiter Stefan Camenisch, «wenn wir lange Schulwege vermeiden wollen.» Bereits im kommenden Jahr entsteht ein Mehrbedarf, der mit einem einjährigen Provisorium mit drei «Containern» überbrückt wird, die auf dem freien Feld hinter dem Schulhaus Richtung Bäumligasse zu stehen kommen werden. Für die Zeit danach soll auf demselben Areal Richtung Strassenzug Hinter Gärten ein provisorisches Schulhaus mit 16 Räumen entstehen. «Das wird ein vollwertiges Schulgebäude mit ansprechender Architektur sein, das für eine Dauer von zehn bis fünfzehn Jahren dienen soll, nämlich bis klar ist, wie der zukünftige Schulraumbedarf nach der Entwicklung des Stettenfeldes dort sein wird», erklärt Camenisch. Weiterhin genutzt wird das Steingrubenschulhaus – dort gibt es auch künftig Mittagstisch und Tagesbetreuung.

Schulhausausbau in Bettingen

Markant steigen wird der Schulraumbedarf auch in Bettingen. Nach-

dem klar ist, dass die benachbarte Parzelle an der Steinengasse für einen Schulhausanbau nicht mehr rechtzeitig zur Verfügung stehen wird und sich der Kanton auch endlich zur Beibehaltung eines vollwertigen Primarschulstandortes in Bettingen bekannt hat, benötigt Bettingen im kommenden Schuljahr einen «Schulcontainer» auf dem schwarzen Platz vor dem Schulhaus und danach bis Sommer 2016 ein Schulhausprovisorium auf dem Badi-Parkplatz. Bis Sommer 2016 wird das bestehende Bettinger Schulhaus aufgestockt und gegen den Hang leicht erweitert, sodass ab Schuljahr 2016/17 ein vergrössertes Schulhaus für die künftig sechs Primarschulklassen zur Verfügung stehen wird.

Kindergartenbau Burgstrasse

Am Standort Burgstrasse wird der Kindergarten Paradiesstrasse ersetzt. Dort sollen in einem Neubau zwei Kindergärten sowie Tagesstrukturen mit rund sechzig Plätzen geschaffen werden. Es wird ein Einladungswettbewerb durchgeführt, gebaut werden soll im Schuljahr 2016/17. Über den Bedarf an temporärem Schulraum während der Umbauphase ist noch nicht definitiv entschieden worden. Im Hinblick auf die neue Funktion als Primarschulhaus wird auch das bisherige OS-Schulhaus umgestaltet.

Umgestaltet werden auch die Primarschulstandorte Wasserstelzen

und Erlensträsschen. Dort ist aber genügend Raum vorhanden, um die Umgestaltungen innerhalb der bestehenden Gebäude durchzuführen.

Augenmerk auf neue Schulwege

Im Hinblick auf die neuen Raumverhältnisse wurden die Einzugsgebiete der sechs Schulstandorte neu definiert. Deshalb und im Hinblick darauf, dass künftig jüngere Schülerinnen und Schüler als bisher ins Schulhaus Burgstrasse gehen werden, wurden umfangreiche Abklärungen zur Schulwegsicherheit getroffen. Verschiedene Massnahmen sind bereits durchgeführt oder beschlossen, andere befinden sich noch in Abklärung. «Diesbezüglich sind wir sehr froh um Hinweise aus der Bevölkerung», betont Stefan Camenisch, der zum Beispiel kürzlich an einer Informationsveranstaltung darauf hingewiesen wurde, dass die Ampel über die Lörracherstrasse gleich beim Lörracher Zoll ungewöhnlich häufig bei Rot überfahren werde. «Ich schicke mein Kind dort sicher nicht über die Strasse, viel sicherer ist der Fussgängerstreifen bei der Tramhaltestelle Lörracherstrasse», sagte ein Vater. «Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der beste», betonte Camenisch, «kleine Umwege können sich im Interesse der Sicherheit lohnen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind seinen Schulweg selbstständig und sicher bewältigen kann.»

EINWOHNERRAT

Resolution zur Rauracher-Post

rs. Mit 30:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen hat der Einwohnerrat am Mittwoch eine Resolution verabschiedet, die die Post auffordert, auf ihren Beschluss zur Kürzung der Dienstleistungen in der Poststelle Riehen 2 zurückzukommen. Im Einzugsgebiet dieser Poststelle lebten mehr Personen als etwa in Liestal, Rheinfelden, Münchenstein oder Delsberg und niemandem käme in den Sinn, in diesen Gemeinden die Öffnungszeiten auf fünf Halbtage pro Woche zu reduzieren, die Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs einzuschränken und die Postfächer aufzuheben. Das Niederholzquartier sei in Entwicklung und die Zahl der Arbeitsplätze und der Einwohner werde weiter zunehmen. Die Poststelle Riehen 2 habe nach der Schliessung der Poststellen in Bettingen und im Basler Hirzbrunnenquartier an Bedeutung gewonnen.

Das Parlament nahm den Geschäftsbericht des Gemeinderates samt der Gemeinderrechnung 2012, die bei einem Aufwand von 90,1 Mio. Franken mit einem Überschuss von 1,7 Mio. Franken schliesst, zur Kenntnis. Verschiedene Fraktionen warnten vor weiter steigenden Kosten bei sinkenden Steuereinnahmen. Die SVP und die FDP plädierten für weitere Steuersenkungen, wobei die FDP vor allem den Mittelstand entlasten wollte, der bisher zu kurz gekommen sei. Gegen Steuersenkungen sprachen sich SP, Grüne und EVP aus – einerseits, um nicht an Standortqualitäten zu verlieren, andererseits, weil dies Begehrlichkeiten im Kanton wecken könnte.

Zur Kenntnis genommen wurde auch der Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG, die 2012 viel in den Netzausbau investiert hat und einen Jahresverlust von 866'737 Franken schrieb, deren Zukunft aber von fast allen Fraktionen positiv bewertet wurde.

Das Parlament akzeptierte einstimmig einen Nachkredit von 228'502 Franken zum Investitionskredit der S-Bahn-Haltestelle Niederholz und beendete damit eine lange Nachgeschichte zur seit 2008 erfolgreich funktionierenden S6-Haltestelle im Niederholzquartier. In einem ausführlichen Bericht analysierte die Geschäftsprüfungskommission die Vorgänge und Fehler und mahnte, daraus Lehren für die Zukunft zu ziehen. Strafrechtlich relevante Fehler seien keine gemacht worden.

Auf Anregung des Gemeinderates stimmte der Einwohnerrat der Einsetzung einer Arbeitsgemeinschaft zur Optimierung der Gemeindeorganisation nach PRIMA zu. Alle Fraktionen sollen Gelegenheit erhalten, in die ARGE Einsitz zu nehmen.

Reklameteil

FONDATION BEYLER
26. 5. – 8. 9. 2013
RIEHEN/BASEL

MAX ERNST

www.riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

EIDGENÖSSISCHES TURNFEST Der Turnverein Riehen am ersten Festwochenende in Biel

Turnfestsieg für Jugendriege des TV Riehen

rs. Der Turnverein Riehen hat am vergangenen Wochenende in Biel den Dreiteiligen Vereinswettkampf der Jugend in der höchsten Stärkeklasse gewonnen. Sie kamen auf das Spitzenresultat von 29,34 von maximal 30 Punkten. Die Faustballer erspielten sich bei den Männern C den 12. Rang unter 28 Teams. Dieses Wochenende nimmt der TV Riehen am Vereinswettkampf der «Grossen» teil.

Am kommenden Sonntag ab 19 Uhr findet im Dorfzentrum Riehen der grosse Empfang der Riehener Turnfestteilnehmer statt. Dann ist nochmals Gelegenheit, den grossen Sieg der Jugend zu feiern. Bericht auf Seite 11



Die TVR-Delegation an der Siegerehrung in Biel.

Foto: zVg

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Burekoteletts
Knobli-Kräutermousse dazu offeriert

Telefon 061 643 07 77



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 18. Juni 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, das Riehener Schulreglement revidiert, einen Kredit für den Einbau von Kaltmikrobelägen in verschiedenen Strassen gesprochen sowie Überlegungen zu den Auswirkungen der grossen Hundedichte im Landschaftspark Wiese angestellt.

Riehener Schulreglement revidiert

Im Zuge der Änderungen des kantonalen Schulrechts bzw. der Wirksamkeit neuer Bestimmungen hat der Gemeinderat das Schulreglement der Gemeinde Riehen überprüft. Die notwendige Revision hat er gleichzeitig zum Anlass genommen, die bisherigen Regelungen im kommunalen Schulbereich zu überprüfen und eine Auswertung der bisherigen Erfahrungen der ersten Amtsperiode der Schulräte vorzunehmen.

Verschiedene Strassen erhalten einen neuen Kaltmikrobelag

Der Gemeinderat hat einen Kredit von rund 120'000 Franken bewilligt, damit in Abschnitten der Gotenstrasse, des Grenzacherwegs, des Hellrings und der Mühlestiegstrasse sowie in der Sackgasse der Inzlingerstrasse ein Kaltmikrobelag eingebracht werden kann. Die Bauarbeiten dienen der Werterhaltung der Fahrbahnen und erfolgen im Juli und August dieses Jahres.

Hunde im Landschaftspark Wiese

Der Landschaftspark Wiese ist ein äusserst beliebter Ort für Erholungssuchende aller Art. Eine besondere Anziehungskraft hat dieses Gebiet für Spaziergänger mit Hunden. Dies führt wiederholt zu Konflikten mit anderen Erholungssuchenden bezüglich Hygiene, Kindern, Fischern, Radfahrern und anderen. Eine regionale Arbeitsgruppe ist nun auf der Suche nach Lösungen. In diesem Zusammenhang unterstützt der Gemeinderat die IWB in ihrem Anliegen, den Leinenzwang für Hunde im gesamten Gebiet des Landschaftsparks Wiese während der Brut- und Setzzeit einzuführen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Informationen aus den Gemeinderatssitzungen Bettingen vom 17. Juni 2013:

Baumallee beim Schwimmbadparkplatz

Aufgrund einer visuellen Baumbeurteilung der Pappeln im Januar 2013 wurde von Fachexperten eine eingehende Untersuchung der elf Säulenpappeln mittels Bohrwidstandsmessung empfohlen.

Fest steht, dass die Säulenpappel Nr. 2 (zweite von links) aufgrund mangelnder Standfestigkeit aus Sicherheitsgründen gefällt werden muss. Ebenso muss die Säulenpappel Nr. 10 wegen mangelhafter Kronstabilität wie auch aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Bei den verbleibenden Pappeln ist zumindest eine Kronenreduktion aufgrund des Ausbruchrisikos angezeigt.

Der Gemeinderat erkennt die Situation und hält mit Beschluss Nr. 223/2013 fest, dass die beiden Pappeln, die aus gesundheitlichen Gründen ein Sicherheitsrisiko darstellen, zu fällen sind. Als Ersatzaufforstung werden zwei Säulen-Hainbuchen (*Carpinus betulus* «Fastigiata») gepflanzt. Die Baumfällung erfolgt als Sofortmassnahme; die besonders markante Baumallee, dessen raumprägende Wirkung von der Öffentlichkeit sehr gut wahrgenommen wird, soll auch in Zukunft weiteren Bestand haben! Um Lücken zu verhindern, erfolgt gleichzeitig eine Ersatzbepflanzung. Somit ist eine Erneuerung der Baumallee gewährleistet und der Eingriff ins Landschaftsbild wird massvoll zu verkraften sein.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.

Die Redaktion

ZONENPLANREVISION Rund sechzig Einsprachen – Einwohnerratsvorlage im Herbst

Zufriedenheit mit wenigen Kritikpunkten

Rund sechzig Einsprachen zu sechs Hauptthemen bei rund viertausend betroffenen Grundeigentümern – die Verantwortlichen sind mit der Zonenplan-Planaufgabe zufrieden.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

«Es ist ja nicht so, dass wir mit dem neuen Zonenplan Riehen neu erfinden wollen. Wir schreiben die Geschichte fort, vollziehen inzwischen getroffene Parlaments- und Volksentscheide und klären offene Fragen. Dass damit ein guter Kompromiss vorliegt, zeigt die niedrige Zahl der Einsprachen und auch die Tatsache, dass diese zum Teil ganz verschiedene Stossrichtungen aufweisen», sagt Daniel Albiets, der für die Planung zuständige Gemeinderat, kurz nach Ablauf der Einsprachefrist zur Zonenplanrevision.

Grundsätzlichen Überarbeitungsbedarf sieht auch Ivo Berweger nicht. Er ist als Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt der oberste Planungsverantwortliche der Gemeindeverwaltung. Das Interesse an der öffentlichen Planaufgabe sei gross gewesen und die drei Informationsveranstaltungen waren gut besucht. Die Gemeindeverwaltung habe viele Auskünfte gegeben und zahlreiche Anfragen beantwortet.

Bei rund viertausend betroffenen Grundeigentümern seien sechzig Einsprachen eine geringe Zahl, sagt Ivo Berweger in einer ersten Einschätzung. Einige wenige Sammeleinsprachen mit mehreren Unterschriften seien eingegangen, die Kritikpunkte seien ganz unterschiedlicher Art und ein Hauptthema lasse sich nicht erkennen. Die Einsprachen würden nun sorgfältig geprüft und nach den Sommerferien werde der Gemeinderat entscheiden, wo allenfalls noch Anpassungen vorzunehmen seien, bevor das Geschäft wohl diesen Herbst ans Parlament geht.

Natur- und Landschaftsschutz

In einer umfangreichen und sehr detaillierten Einsprache verlangt der WWF Region Basel die Verankerung zusätzlicher Naturobjekte im Zonenplan. Allerdings sind demgegenüber auch zahlreiche Einsprachen von Grundeigentümern eingegangen, die sich gegen die Zuweisung ihres Besitzes in eine Naturschutz- oder Landschaftsschutzzone wehren. Der WWF ist der Auffassung, den Themen Naturschutz, Landschaftsschutz und Gewässerraum werde trotz grundsätzlich guter Stossrichtung zu wenig Beachtung geschenkt. Auch verlangt der WWF eine genaue Bezeichnung der ökologischen Ersatzmassnahmen für die geplante Zentrumsüberbauung Niederholz und für die Stettenfeldplanung.



Beispiel Naturschutz: Für den WWF sind die Naturschutzgebiete – hier beim Eisweiher – im Zonenplan nicht genügend berücksichtigt. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Stettenfeldfrage offen

Zum Stettenfeld hat der Gemeinderat einen Nutzungsplan als Grundlage einer nächsten Planungsstufe vorgelegt. Dieser sieht einen Grünflächenanteil von 25 Prozent und weitere maximal zehn Prozent Flächenanteil für Freizeit und Sport vor, macht aber noch keine Angaben über deren Platzierung. Neben den Einsprachen von Pro Natura und WWF für mehr ökologische Freiflächen gingen zum Stettenfeld auch Einsprachen von Grundeigentümern gegen die Grünzonenerweiterung sowie gegen das zweistufige Vorgehen in der Planung ein, Gewerbetreibende aus dem Stettenfeld erhoben Einsprache wegen ihrer ungesicherten Zukunft. «Das Problem Stettenfeld lässt sich mit dem Zonenplan noch nicht abschliessend regeln», erläutert Daniel Albiets. Dazu bedürfte es einer sorgfältigen Arealplanung und umfangreicher Parzellenumlegungen.

Nachdem sich die Gemeinde erfolgreich gegen Begehlichkeiten des Kantons zur Überbauung des Oberfelds oberhalb des Stettenfelds gewehrt hatte, sieht der neue Zonenplanentwurf neben verschiedenen Rückzonen einzelne Bauzonenerweiterungen auf der Bischoffhöhe, am Rheintalweg und an der Talmattstrasse vor. An allen drei Orten sind Einsprachen der Anwohner eingegangen – Auf der Bischoffhöhe mit 81 und am Rheintalweg mit 20 Unterschriften.

Differenzen im Moostal

Einsprachen liegen auch gegen die Zonenänderung im Moostal vor – der Volkswille von 2004 werde nicht genau umgesetzt und der Landschaftsschutz sei bis an die Bauzone zu erweitern, wird argumentiert. Für die grundsätzliche Einsprache gegen die Zonenänderung hat Daniel Albiets wenig Verständnis. Weil man nach der ersten

Abstimmung von 2004 gesehen habe, dass sich der damalige Beschluss aus rechtlichen Gründen nicht zu hundert Prozent umsetzen lasse, sei es ja erst zur zweiten Initiative und den darauf ausgearbeiteten Gegenvorschlag gekommen, und diesem zweiten Volksbeschluss entspreche nun der neue Zonenplanentwurf. Erst mit Inkrafttreten eines neuen Zonenplans wäre die vom Volk gewünschte Rückzonung übrigens wirklich vollzogen – bis dahin sei das ganze untere Moostal immer noch in der Bauzone.

Zone 2R gut akzeptiert

Wenige Einsprachen gab es zur neuen Zone 2R, die die bisher unterschiedlichen Regelungen zum Bauen in Hanglagen zusammenfasst und vereinheitlicht. Einige Einsprachen verlangen, dass in der Zone 2R auch künftig grundsätzlich und ohne Bebauungsplan Einfamilienhäuser möglich sein sollen, andere wollen Mehrfamilienhäuser in der Zone 2R auch in Projekten mit Bebauungsplan nicht mehr zulassen. Einige Einsprachen wenden sich gegen die Erweiterung der Zone 2R in einzelnen Gebieten, ganz wenige gegen die geringe Erhöhung der Bebauungsziffer.

Gegen die vorgesehenen Ortsbildschutzwandungen gingen keine Einsprachen ein. Zwei Einsprachen fordern die Erweiterung des Ortsbildschutzes in zwei Fällen.

Gemeinderat und Verwaltung werden nun den Zonenplanentwurf nochmals überarbeiten und entscheiden, wie mit den einzelnen Einsprachen umzugehen ist. Darauf basierend wird eine Vorlage an den Einwohnerrat erstellt, der abschliessend entscheidet. Nach dem Parlamentsbeschluss, der referendumsfähig ist, muss der Zonenplan noch vom Regierungsrat genehmigt werden, bevor er endgültig in Kraft tritt.

Post: Auch die Stadt ist unzufrieden

rz. Der Serviceabbau bei der Schweizerischen Post (siehe RZ von letzter Woche) beschäftigt nicht nur Riehen. An der Generalversammlung des Stadtvorstandes, der Konferenz aller Präsidien der Neutralen Quartiervereine Basels, wurde «mit grosser Besorgnis» festgestellt, dass die Post den Abbau des Poststellennetzes vorantreibt, wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist.

Sich auf die Stadt beziehend, schreibt der Stadtvorstand: «Die Reduktion des Dienstleistungsangebotes steht in Kontrast mit der Entwicklung und Verdichtung neuer Stadtteile und sorgt für Unmut in der Bevölkerung.»

Die Post mische sich in Verkaufsegmente ein, welche überhaupt nichts mit dem Service public zu tun haben und bedränge so den Detailhandel in den Quartieren.

«Der Abbau in den verschiedenen Stadtquartieren wird jeweils mit den Aktiven der Neutralen Quartiervereine oder – wie in Riehen – mit dem Gemeinderat vorbesprochen. Einsprachemöglichkeiten gegen einen Abbau sind jedoch minim bis inexistent», beklagt sich der Stadtvorstand und verspricht, an diesem Thema dranzubleiben und die Verantwortlichen der Post zu einem Gespräch an die nächste Konferenz im Herbst 2013 einzuladen.

Zollfreistrasse: neue Verspätung?

ty. Kommt sie oder kommt sie nicht? Diese Frage wurde schon lange geklärt: Die Zollfreistrasse kommt, schliesslich ist sie fast fertig gebaut. Jetzt bleibt nur noch die Frage, wann sie in Betrieb genommen werden kann. Denn laut Berichten des «Südkuriers» und der «bz Basel» hat die Lörracher Initiative Zollfreie (IZ) eine Petition eingereicht, die zu weiteren Verzögerungen führen könnte. Darin wird gefordert zu prüfen, ob die vorgesehenen Fällungen von Bäumen entlang der Strasse beim Anschluss auf Lörracher Seite notwendig sind. Die Bäume sollen Lärmschutzmassnahmen weichen. Umstritten ist vor allem eine Lärmschutzwand, über deren Gestaltung gestritten wird. Die IZ fordert eine «naturschutzrechtliche Abklärung» der geplanten Baumfällungen.

Diese Abklärung könnte sich in die Länge ziehen. Die IZ vertritt die Meinung, dass die Strasse auch ohne Lärmschutz in Betrieb genommen werden kann. Diese Meinung wird jedoch nicht von allen geteilt. Die bz Basel zitiert den Weiler Baubürgermeister Christoph Huber mit den Worten: «Der Lärmschutz muss fertig sein, bevor die Strasse eröffnet wird. Das steht im Planfeststellungsbeschluss.»

LESERBRIEFE

Temporeduktion am Kohlistieg

Kaum ist bei mir der Ärger über das schlechte Wetter endlich verfliegen, habe ich bereits wieder einen Grund, mich zu ärgern. Diesmal ist es der Gemeinderat mit seiner Medienmitteilung zur vorgesehenen Einführung von Tempo 40 am Kohlistieg. Zur Begründung des Entscheides wird geltend gemacht, dass Messungen des Amtes für Umwelt und Energie (AUE) ergeben hätten, dass die Lärmgrenzwerte am Kohlistieg überschritten seien. Wahrscheinlich wurden die Messungen an einem Tag durchgeführt, an dem die höllisch lärmenden Laubbläser der Gemeindeverwaltung im Einsatz waren. Es ist nämlich nicht nachvollziehbar, dass ausgerechnet an dieser ruhigen Lage – neben dem Friedhof notabene – die Lärmgrenzwerte überschritten werden und an anderen Orten dagegen nicht. Oder erwarten uns diesbezüglich weitere böse Überraschungen? Ganz abgesehen davon, dass das Resultat der Messungen hinterfragt werden muss, ist auch die Massnahme selbst völlig ungeeignet, die Verkehrsteilnehmer zur Einhaltung der Tempolimits zu zwingen. Es ist nämlich völlig absurd zu glauben, dass Tempo 40 besser eingehalten werde als Tempo 50. Eine wirkungsvolle Massnahme gegen Tem-

poverstöße wäre nur der Einsatz einer fixen Radaranlage, wie dies an anderen Stellen im Kanton bereits der Fall ist. Die Signalisation von Tempo 40 führt lediglich dazu, dass die gesetzlich vorgeschriebene Geschwindigkeit noch mehr überschritten wird. Aber vielleicht ist das zur Aufnung der Staatskasse gerade so gewollt.

Christian Heim,
Einwohnerrat SVP, Riehen

«Unruhe ist des Bürgers Pflicht»

Die Schweizerische Post wirbt mit dem Slogan «Für die anspruchsvollsten Kunden der Welt». Das ist in Bezug auf die Schliessung der vollständigen Poststelle Riehen 2 eine böswillige Lüge; die Schweizerische Post ist diesbezüglich unmenschlich und asozial geworden! Das sehr grosse Einzugsgebiet mit den sehr vielen älteren Menschen ohne Internet inklusive das werdende Altersheim Humanitas; der Neubau samt Seniorenwohnungen; das grosse Rauracher-Zentrum zum Einkaufen und die vielen verschiedenen Arztpraxen; sehr viele Zugänger der Alterssiedlung Rankhof; Behinderte und Kranke wie ich brauchen eine vollständige Poststelle für die Einzahlungen und das Aufgeben von Postsendungen usw. Es ist eine moralisch verwerfliche Zumutung, diese

Post zu reduzieren und dass von Franz Huber (Verkauf) ausgesagt wird, die Poststelle 1 in Riehen sei mit dem ÖV ja leicht erreichbar. Dabei werden weder teilweise lange Wege, allfällige Wartezeiten, je nachdem mit Umsteigen verbunden, noch andere Hürden wie zum Beispiel das Ein- und Umsteigen mit Kindern, einbezogen. Dass bald nur noch eine gewinnbringende Post auf dem ganzen Stadtgebiet in Riehen und Umgebung existieren soll, ist daher beschämend und müsste deswegen unbedingt noch umgeplant werden. Cécile Uebelhart, Riehen

Mutten: Worthülsen versus Realität

Gross waren unsere Erwartungen an die Qualität der Antworten auf die Interpellationen der Riehener Einwohnerräte Schweizer und Lötscher zur Situation in der Patengemeinde Mutten ohnehin nicht. Dass diese jedoch derart oberflächlich und unvollständig ausfielen und sich fast ausschliesslich auf immer wieder gehörte Worthülsen beschränkten, hat uns dennoch überrascht. Die beharrliche Weigerung der Riehener Exekutive, die Wirkungen ihrer Zahlungen genau und seriös zu analysieren, hat zweifellos nachvollziehbare Gründe. Einerseits würden die bei einer sachlichen Abklärung unweigerlich ans Tages-

licht kommenden Missstände deren eigenes Scheitern aufzeigen und andererseits fühlen sich die politischen Leistungsträger von Riehen in ihrer Rolle als Mentoren eines armen Bergvolkes augenscheinlich doch zu sehr wohl, als dass sie sich aus diesem wohligen Gefühl des Guteins herausreissen lassen wollten. Besonders irritierend ist zudem die Haltung des mit den Antworten sehr zufriedenen Interpellanten Roland Lötscher, der zwar zu Recht bemerkte, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde Riehen sei, Mutten in Fusionsfragen zu beeinflussen und gleichzeitig dennoch ignoriert, dass jeder gezahlte Franken genau dies tut. In der Interpellationsantwort steht weiter, dass sich Mutten bezüglich Fusion in einem demokratisch abgestützten, sachlichen und professionellen Meinungsbildungsprozess befinde. Von diesem Prozess hat der Stimmbürger bis dato nichts mitbekommen. Darüber hinaus hat der Muttner Gemeinderat auch in dieser Frage ohne entsprechenden Miteinbezug des Souveräns ohnehin bereits Realitäten geschaffen. Aber eben – um die Situation in Mutten wirklich zu erkennen, bräuhete es Detailkenntnisse. Und diese zu erlangen, dazu ist das politische Establishment in Riehen offensichtlich weder willens noch in der Lage.

Enrico Battaglia-Wenger, Mutten

CARTE BLANCHE

Happy Birthday, Stimmen!



G. Heute-Bluhm

Nur noch knapp zwei Wochen bis zum Start des «Stimmen»-Festivals. Das internationale Festival feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag; 20 Jahre «Stimmen» sind ein Grund zu feiern.

Schliesslich begann mit dem ersten Festival 1994 eine nicht zu erahnende kulturelle Entwicklung über Stadt- und Landesgrenzen hinaus. «Stimmen» wurde zum schwungvollen Motor für ein neues urbanes Stadtgefühl, für die Anziehungskraft als Wohnstandort, auch für eine neue Wahrnehmung von aussen. Für das Festival 2013 wurden die Werbemedien mit frischem, farbenfrohem Design neu gestaltet.

Im langen grauen Winter weckte die Plakatierung die Vorfreude auf sommerliche Open-Air-Konzerte. Es ist typisch für «Stimmen» und die engagierten Festivalmacher im Hintergrund, auf die plakative «20» bei den Werbemedien zu verzichten. Nicht das Jubiläum, sondern die Musik steht in guter «Stimmen»-Tradition im Mittelpunkt des Geschehens. Denn einmal im Jahr wird die ganze Stadt zur Bühne für herausragende Musikkünstler der Gesangs- und Chormusik. Bereits am Samstag, 29. Juni, sollten Sie bei «Lörrach singt!», dem grössten Amateur-Singfest im Südwesten Deutschlands, dabei sein. Über 100 Gesangsformationen, davon viele aus der Schweiz, erheben in der Lörracher Innenstadt ihre Stimme und geleiten das Publikum in den «Stimmen»-Monat Juli.

Top-Stars der Rock- und Pop-Musik, Klassik und Jazzgesang, renommierte Ensembles aus der Region und der ganzen Welt sind im Programm des Festivals. Die Konzerte ziehen Besucher aus dem gesamten Oberrheingebiet, der Schweiz und Frankreich an – ein Drittel der Besucher kommt aus der Schweiz. Verbunden ist das Festival insbesondere in einer langjährigen Partnerschaft mit der Gemeinde Riehen.

2013 gastiert «Stimmen» zum dreizehnten Mal im «grossen grünen Dorf» – zwölf Mal war das Festival im Wenkenpark zu Gast und einmal im Park der Fondation Beyeler.

Passend zum trinationalen Charakter von «Stimmen» sind Riehener Programmpunkte wie die Schweizer Band «Baum» aus Basel und der französische Blues- und Jazzkünstler Charles Pasi.

Typisch «Stimmen»: Musik überwindet Grenzen und verbindet Menschen unabhängig von der Nationalität – feiern wir diesen Sommer wieder gemeinsam ein grosses Fest.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Toprak Yerguz (ty), Rolf Spriessler-Brander (rs),
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug),
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam),
Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich,
Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

TURNFEST Riehener Faustballer rettet Safenwiler das Leben

«Und dann lief alles ab wie ein Film»

Der Riehener Bernhard Rungger rettete am Eidgenössischen Turnfest in Biel einem Spieler des STV Safenwil das Leben.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war am vergangenen Samstag um die Mittagszeit. Das Faustballturnier des Eidgenössischen Turnfests, das im und um das alte Stadion des FC Biel ausgetragen wurde, war in vollem Gang. Die Faustballer des TV Riehen schritten auf den Platz, um sich für ihr nächstes Spiel bereitzumachen, als auf einem Nebenplatz ein Spieler des STV Safenwil zu Boden sank. «Zuerst dachte ich, er hat sich vielleicht am Fuss verletzt, doch als ich genauer hinschaute, sah ich, dass die Person wie tot am Boden lag, viele darum herumstanden, aber nichts passierte. Ich näherte mich immer schneller», sagt Bernhard Rungger, und als er die Situation erfasst hatte, handelte er.

Bernhard Rungger begann mit Herzmassage und Beatmung, verlangte nach einem Defibrillator und nach Sauerstoff. «Er machte kurz die Augen auf, war aber sofort wieder weg. Und als ich den Defibrillator anschloss, ertönte sofort die Warnung und es erfolgten Stromstösse zur Reanimation. Es war also allerhöchste Zeit», schildert er die Situation. Erst nach fünfzehn bis zwanzig Minuten Herzmassage und der Zugabe von Sauerstoff sei der Safenwiler wieder zu sich gekommen und sei dann auch ansprechbar gewesen. «Dann übernahm die Sanität, die inzwischen auf den Platz gefunden hatte, und der Spieler gab später bekannt, dass der Spieler auf dem Weg der Besserung sei.» Nach längerem Unterbruch wurde das Faustballturnier fortgesetzt.

«Wie ein Film»

Ohne seine Hilfe hätte der Safenwiler nicht überlebt, ist Bernhard Rungger überzeugt, ohne sich dabei in den Vordergrund drängen zu wollen. Dass ihm mehrere Dutzend Spieler spontan gratuliert hätten, habe aber schon gutgetan. Dass der Samariterposten vor Ort nicht angemessen reagiert habe und das Rettungsfahrzeug



Faustballer und Samariter Bernhard Rungger.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

der Sanität so lange gebraucht habe, stimme ihn nachdenklich. Da sei er sich anderes gewohnt. Der Grenzwächter, der heute als Stellvertretender Postenchef Basel Nord amtiert, genoss im Zusammenhang mit der Motorbootführerprüfung eine Ausbildung beim Samariter-Verein Riehen und ist seither dort Aktivmitglied. Er übernimmt Einsatzleitungen und ist auch immer wieder im Stadion St. Jakob-Park im Einsatz. Schon vor dem Vorfall in Biel war er dreimal bei erfolgreichen Reanimationen dabei. Deshalb sei er wohl auch nicht blockiert gewesen und habe gewusst, was zu tun sei. «Es lief alles ab wie ein Film, ich habe jegliches Zeitgefühl verloren in diesem Moment», sagt er.

Inzwischen ist klar, dass der Safenwiler Faustballer einen Herzinfarkt erlitten hat. Im Spital in Biel wurden ihm am Samstag und Sonntag zwei

Stents eingesetzt. «Unser Kamerad ist auf dem Weg der Besserung», sagt der Safenwiler Vereinspräsident Oliver Zimmerli und ist froh, dass in diesem schwierigen Moment Leute da waren, die wussten, was zu tun war.

Stolz auf den Kameraden

Schockiert vom ganzen Ablauf der Ereignisse zeigte sich Hansruedi Bärtschi, Präsident des Turnvereins Riehen, der das Faustballturnier als Schlachtenbummler verfolgte. In einem Brief informierte er die Geschäftsleitung des Eidgenössischen Turnfests über den Vorfall und bat in diesem Zusammenhang um eine Überprüfung des Sanitätsdienstes im Hinblick auf die noch folgenden Festtage. «Wir sind stolz auf unseren Kameraden und wir wissen es zu schätzen, solche Mitglieder in unseren Reihen zu haben», sagt Bärtschi.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Fabienne Studer

Stirnlampe, Tabletten zur Aufbereitung von Trinkwasser, Erste-Hilfe-Set und Medikamente. Was sich wie die Ausrüstung eines Abenteurers liest, findet sich im Rucksack der Schülerin Fabienne Studer. Vom 19. Juni bis zum 23. Juli nimmt sie – als einzige Vertreterin aus der Schweiz – an einer Expedition nach Panama teil. Im Moment heisst ihre Devise: «Impfen und packen».

Die Reise führt über Madrid zu einem Vortreffen und später weiter in den mittelamerikanischen Staat, der an Costa Rica und Kolumbien grenzt. Der weltberühmte Panama-Kanal verläuft quer durch das Land und verbindet die Karibische See mit dem Pazifischen Ozean. Panama hat rund 3,3 Millionen Einwohner.

Die jährlich stattfindende Expedition wird vom spanischen Staat unterstützt und wurde vor rund fünfzehn Jahren vom dortigen König initiiert. Als Hauptsponsor fungiert der Bankenzusammenschluss «Banco Bilbao Vizcaya Argentaria», kurz BBVA. Ziel ist der kulturelle Austausch zwischen circa 250 Jugendlichen aus verschiedenen Ländern, denen die spanische Geschichte nebst der Kolonialthematik nähergebracht werden soll. «Auf den Spuren früherer Entdecker» lautet das Motto.

Fabienne Studer kommt nach den Sommerferien in die 4. Klasse des Gymnasiums Bäumlhof. Einen konkreten Berufswunsch habe sie noch nicht, aber «eine medizinische Richtung oder etwas mit Sprachen wäre schön». Auf jeden Fall sei ein Sprachaufenthalt geplant. Aber Fabienne verfolgt nicht nur linguistische Interessen. «Ich bin sehr sportlich», sagt sie über sich selbst. Früher habe sie Geräteturnen betrieben und in ihrer Freizeit gesteppt. «Im Moment habe ich weniger Zeit», bedauert sie. «Aber



Vamos! Auf gehts nach Spanien und weiter ins mittelamerikanische Panama. Fabienne Studer freut sich auf viele neue Eindrücke auf der bevorstehenden Expedition.

Foto: Antje Hentschel

fürs regelmässige Joggen reicht es.» Und für das Piccolo spielen in einer Clique.

Fabiennes Schwerpunktfach auf dem Gymnasium ist Spanisch – ein enormer Vorteil für das Auswahlverfahren, in dem die Teilnehmenden der Expedition ermittelt wurden. In der Schule hörte Fabienne von dem Anlass und fand ihn sofort «mega cool». Sie verfasste eine ausführliche Bewerbung mit einem spanischen Lebenslauf. Nachdem sich schweizweit zwölf potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten qualifiziert hatten, fiel die endgültige Wahl der Jury auf Fabienne,

die – zusammen mit ihren Eltern – sehr stolz auf diesen Entscheid ist.

Reisekosten, Verpflegung und ein Teil der Ausrüstung – beispielsweise zwei Rucksäcke in verschiedenen Grössen und T-Shirts mit dem offiziellen Logo – werden vom Veranstalter übernommen. Übrig bleiben etliche Campingutensilien, die die Expeditions-Teilnehmenden anhand einer Checkliste selbst besorgen und beisteuern müssen. Im Gepäck hat Fabienne auch eine Schweizer Fahne, um in der Fremde Flagge zeigen zu können.

Zur Vorbereitung gehören ein medizinischer Check-up mit EKG sowie

Unzufrieden mit öffentlichem Verkehr

Der Quartierverein Kornfeld hat an seiner ordentlichen Generalversammlung vom 26. April eine Resolution verabschiedet, die er dem Gemeinde- und Einwohnerrat der Gemeinde Riehen am 7. Juni vorlegte. Darin fordern die Mitglieder des Quartiervereins die beiden Gremien dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass die Buslinien 35 und 45 auch sonntags verkehren, sowie dafür, dass die Frequenz auf der Buslinie 34 verbessert wird.

Momentan seien die Alterseinrichtungen Basler Dybli, Dominikushaus, Wendelin, Sonnhalde und Humanitas an Sonntagen mit dem öffentlichen Verkehr gar nicht erreichbar. Daher seien auch die Bewohnerinnen und Bewohner der genannten Einrichtungen in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt. Der Quartierverein Kornfeld verlangt in der Resolution, dass die Buslinie 34 auch sonntags bis Riehen Bahnhof verlängert werden und im Siebeneinhalbminutentakt verkehren solle. Die Buslinien 35 und 36 sollen tagsüber auch am Sonntag betrieben werden und auch in Richtung Riehen zeitverschoben zur Linie 34 fahren.

Ein weiterer Punkt der Resolution betrifft die Bushaltestellen an den besagten Linien, an denen man trotz Dach bei Regen nass werde: An diesen Unterständen seien Rückwände einzubauen. Die Resolution schliesst mit den Worten: «Diese Massnahmen bringen wesentliche Verbesserungen und sollten kostenmässig realisierbar sein. Wir sind überzeugt, dass die Gemeinde Riehen dadurch ihrem Ruf als Ökostadt auch beim öffentlichen Verkehr gerecht wird.»

Seniorentanz: diesmal im Bürgersaal

Achtung, an jene die sich heute Abend aus lauter Gewöhnung in den Landgasthof zum Seniorentanz begeben wollen: Diesmal findet der Tanzabend nicht im dortigen Dorfsaal, sondern im Bürgersaal des Gemeindehauses statt, teilen die Veranstalterinnen Erika Marquardt und Ruth Oeschger mit.

Wer den Landgasthof vermisst, dürfte beruhigt sein zu hören, dass es nach einer langen Sommerpause, nämlich am 16. August, wieder im Dorfsaal weitergeht.

verschiedene Impfungen im Tropeninstitut. «Malaria und Gelbfieber sind zwei mögliche Krankheiten», ist sich Fabienne des Risikos bewusst.

Was ist denn die grösste Motivation für das Abenteuer Panama? «Es ist besser, als in der Schule zu sitzen», antwortet sie ganz spontan. Gleich darauf berichtet sie lachend: «Nein, nein. Ich freue mich auf die ganzen Eindrücke und natürlich die vielen neuen Leute, die ich dort kennenlernen.» Die Jugendlichen werden in kleinere Gruppen unterteilt und schlafen zu dritt in einem Zelt.

Damit die Kommunikation ausschliesslich persönlich erlebt wird, sind Handys während des ganzen Aufenthaltes tabu. Ein Fotoapparat hingegen ist erlaubt. «Und zur Erinnerung schreibe ich Tagebuch», erzählt Fabienne. Geht es nach dem Programm, wird sie darin über ihr Zeltlager, diverse Tagesausflüge, Kulturelles und – als royales Höhepunkt – den Besuch beim spanischen König Juan Carlos berichten.

Haben die Eltern keine Bedenken, ihre 16-jährige Tochter allein losziehen zu lassen? Mutter Evelyn winkt ab: «Das schafft sie. Sie war schon immer abenteuerlustig.» So sei die Familie bereits auf den Malediven oder in Australien gewesen. Sie habe volles Vertrauen in die Organisation. Die Reiseroute liege vor und ein Notfalltelefon sei eingerichtet. Sie freue sich sehr für Fabienne. «Das ist eine einmalige Chance.»

Vater Thomas fügt hinzu, dass die mitgenommenen und während der Expedition nicht benötigten Medikamente der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort bleiben – als humanitärer Beitrag sozusagen. Ganz im Sinne des Wahlspruchs Panamas: «Pro Mundi Beneficio». Das ist lateinisch und bedeutet übersetzt: «Für das Wohl der Welt». Antje Hentschel

Kinder-Ferien-Stadt

der Robi-Spiel-Aktionen im Sommer 2013
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen

Montag 5. August bis Freitag 9. August
Ort: Wettsteinanlage, Riehen
Öffnungszeiten: 14 Uhr bis 18 Uhr
Familiengrill Freitag 9. August ab ca. 17 Uhr
(je nach Witterung Änderung vorbehalten)

Diesen Sommer findet in der 6. Woche der Sommerferien wieder die beliebte Kinder-Ferien-Stadt in Riehen statt. Wir laden dich und ein deine Familie ganz herzlich ein, spannende und lustige Tage mit uns zu verbringen. Das Angebot bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 12 Jahren. Es ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. Bei unserem «Kaffiklatschwagen» sind Getränke und Snacks zu familienfreundlichen Preisen erhältlich.
(Für Fragen/mehr Infos: 079 689 29 80)

Wir freuen uns auf dich!

NEU
KFS im Herbst
vom 3. - 8. Oktober
beim Nachbarholzschiuhaas

rob i spiel
aktionen

www.rob-i-spiel-aktionen.ch
Tel. 061 366 30 60

RIEHN
LEBENSKULTUR

Räbesunntig z'Rieche

im Schlipf
23. Juni 2013
10.00 – 18.00 Uhr

10.00 Uhr: Gottesdienst durch Frau Pfarrerin Martina Holder, mit Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche (Auskunft Tel. 079 770 10 68 oder Tel.1600)

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 bis 15.00 Uhr, Haltestelle Ecke Lörracherstrasse / Weilstrasse

Verschiedene Beizli mit eigenen Spezialitäten!

S'Räbhüeli (auch Samstag, 22.6. ab 16.00 Uhr)
Gemeinde Riehen, der Rebmeister und sein Team
Es spielt für Sie am Sonntag eine Schwyzer-Örgeli Gruppe

Gluscht-Oase am Dych (auch Samstag, 22.6. ab 18.00 Uhr)
Daniel und Colette Stucki-Zmoos
Peter und Lilli Zmoos

Wyvquet Rinklin
Urs Rinklin und Gesangssektion TVR

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik

Veranstalter: Gemeinde Riehen zusammen mit den privaten Weinproduzenten
Patronat: Weinproduzentenverband Baselland

Viel besser fangt s'Wuchend a mit guete Sache vomene alte Fuchs, de no so wie friener bache ka.

Täglich ab 4.00 Uhr geöffnet
Sonntag von 6.00 bis 10.30 Uhr

Die Holzofen Back
Fuchs
Bäckerei Fuchs
beim Zoll, D-Weil Ost

Samstag, 22. Juni 2013, 17.00 Uhr
Landgasthof Riehen, Grosser Saal

Werkstattkonzert
2. Sinfonie Beethovens
Eine klingende Darstellung von den ersten Skizzen bis zur Endfassung.
I Medici: Orchester am Universitätsspital Basel
Leitung: Felix Lindenmaier
Konzertmeisterin: Dominique Chiarappa-Zryd
Leitung der Bläser: Francesco Negrini
Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten

TAM Weil-Kabarett
Fetcher Family, Freitag, 21. Juni, 20.15 Uhr
«Vorsicht bissiger Mund»
Kabarett-Musik-Parodie
Karten: 0049 7621 7 13 34
TAM bei Zoll Riehen, klimatisiert.

Kirchzettel
vom 23. 6. 2013 bis 29. 6. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: ABBA Missionsprojekt in Sao Paolo

Kunst Raum Riehen

Futures of the Past
Annette Amberg, Asier Mendizabal und Yelena Popova im Dialog

nur noch bis 23. Juni 2013

Finissage: Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr
Werke der Russischen Avantgarde mit Marcis Kuplais, Cellist, Basel

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Gemeinde Mutten

42. Ländlermusiktreffen in Mutten

Sonntag, 30. Juni 2013

Ab 9.35 Uhr spielen und unterhalten Sie 11 Ländlermusikformationen. Unter anderem Original Bündner Schwyzerörgali und Handharmonikaformationen, Alphornbläser und der „Schellnerclub Fünf Dörfer“. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr gehört die Bühne dann ganz der Jugendmusik Jenaz. Anschliessend geht's dann wieder Nonstop weiter mit Ländlermusik. Der letzte Höhepunkt bildet ab zirka 16.15 Uhr das Gesamtspiel aller Formationen.

Auf nach Mutten – ein Volksmusiktag, der keine Wünsche offen lässt.

Hinweis: Durchführung nur bei angenehmem Wetter. Im Zweifelsfall gibt Telefon 081 1600 (Rubrik öffentliche Veranstaltungen) ab Samstag, 29. Juni, 16.00 Uhr Auskunft.

Freundlich ladet ein:
Skiclub Mutten

Schreiner
aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

DIE ERSTE ADRESSE FÜR IMMOBILIEN IN RIEHEN.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt

– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

Basel, 23. bis 31. August 2013

Festtage Alte Musik Basel

www.festtage-basel.ch

Basel
Wege zum Barock – Tradition und Avantgarde um 1600

Concerto Palatino, Brabant Ensemble, Musica Fiorita, Ensemble Diminuto, Capilla Flamenca, Les Flamboyants, Profeti della Quinta, Huelgas Ensemble, Ricercar Consort, Arianna Savall, Silke Leopold, Martin Kirnbauer, Andreas Wernli, Internationale musikwissenschaftliche Tagung: «Cinquecento: Ästhetik des Hörens in der Renaissance» u.a.m

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel: ++ 41 61 206 99 96 oder an allen üblichen Vorverkaufsstellen
Online-Verkauf: www.biderundtanner.ch

Die Festtage werden ermöglicht durch folgende Geldgeber: AVB, Hotel Basel, BeDe Treuhand, Borer Schreinerei, Chiaravalle Maleratelier AG, Druckerei Dietrich, Egeler Lutz AG, Ernst Göhner Stiftung, Fimmar, Villa Nova Architekten

Unterstützt durch:
Basel Festsport-Fonds Basel-Stadt L. & Th. La Roche Stiftung RADIO SRF 2 Basler Zeitung

Die Festtage Basel werden veranstaltet vom Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik. Dornacherstrasse 161 A, CH-4053 Basel RZ029608

Erfolgreich werben – in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Rosen pflegen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremseisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.riehener-zeitung.ch

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr Juni

- Sitzplatzneugestaltungen
- Naturmauerbau
- Sommerheckenschnitt
- Gartenpflege

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa 14.00 Jungschi
So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper Kids-Treff
11.30 Schnupero: Ein Apéro für alle, die an einer Kleingruppe interessiert sind
Di 14.30 Bibelstunde (Markus 13, 1-37)

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum zum Ordinations- und Abschlusswochenende, Predigt: Jean Georges Gantenbein
Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

Sa 10.00 Rambo Rama, Männerfrühstück
So 10.00 Jugend-Abschlussgottesdienst
20.00 Unplugged Worship

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 21. Juni

Seniorentanz: «Tanz ins Wochenende»
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Achtung: ausnahmsweise im Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstr. 1). 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). *Eintritt: Fr. 10.–.*

Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss
Vesper-Gebet mit Musik in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützen-gasse 51. 17–17.40 Uhr. Infos Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Sommer-Sonnenwende Grillfest
Grillfest des Quartiervereins Niederholz. Grill und Festbänke stehen bereit (bei schlechtem Wetter im Andreashaus). Grillfleisch und Beilagen sind selber mitzubringen. Andreasmatte (Ecke Gstaltraminweg/Keltenweg). Ab 18 Uhr.

Kindertheater: Frühlingsgeschichten
Eine Szenecollage zu verschiedenen Frühlingliedern, mit der 2. Klasse der Niederholz-Schule. Aula Niederholz (Niederholzstrasse 97). 19 Uhr. *Eintritt frei.*

Singeasy 2013: Die Musikschulen
Konzert mit der Schlagzeug- & Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) mit Uraufführung von «Tanz um den Regen abzuhalten» von Markus Götz sowie mit drei Formationen der Musikschule Riehen: «Dionysociety», «The Groove Connection» und «The Gamblers». Singeisenhof. 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

Samstag, 22. Juni

35 Jahre Rauracherzentrum
Jubiläumfest im Rauracherzentrum mit verschiedenen Aktionen der Geschäfte, Circus Balloni, Workshops für Kinder und mehr. Rauracher-Zentrum. 8–18 Uhr.

«SP Riehen im Gespräch»
Informationsstand der SP Riehen mit Gemeinderatskandidatin Franziska Roth und Gemeinderatskandidat Guido Vogel. Webergässchen. 10–12.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014.
Kabinetstücke 40 «Mein Pfadname und ich». 70 Jahre Pfadabteilung St. Ragnach. Bis 30. Juni 2013.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Max Ernst». Bis 8. September 2013.

Sonderausstellung: «Maurizio Cattelan». Bis 6. Oktober 2013.

Sonntag, 23. Juni, 10–18 Uhr: «Familientag Max Ernst». Führungen durch die Ausstellung «Max Ernst» für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien; Museumsspiel «Traumreise», Workshops. *Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis.*

Montag, 24. Juni, 14–15 Uhr: «Montagsführung: Max Ernst – Maltechnische Experimente: Frottage, Grattage und Oszillation. Ein thematischer Rundgang. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Futures of the Past» – Annette Amberg, Asier Mendizabal und Yelena Popova im Dialog. Nur noch bis 23. Juni 2013.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

«Die bunte Welt der Claire Ochsner», bereichert mit Zeichnungen einer Bettinger Schulklassse. Nur noch bis 21. Juni 2013.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 81 52, www.burgwerk.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionisten der «Brücke» und die Natur. Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff. Bis 24. August 2013.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Sommerferien 21. Juli–5. August 2013. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE WINTERLER STÖRKLINGASSE 60

«Aufbruch zur Moderne» – Ölbilder von Susanne van Es. Bis 30. Juni 2013. Finissage am Sonntag, 30. Juni, 18–20.30 Uhr.

Libellenfauna in der Wiese-Ebene

Führung des Gewässerschutzverbandes Nordwestschweiz mit Daniel Kury. Treffpunkt: Haltestelle Riehen Dorf, 13–16 Uhr.

Singeasy 2013: Musikschule ton-in-ton
Konzert mit dem Djembé- & Percussion-Ensemble von Susanne Hiert. Webergässchen. 15 Uhr. *Eintritt frei.*

Singeasy 2013: Steptanz und Bäumlihof tanzwerk/GB-Band 2013/WBS Bäumlihof Singers

Show mit Mitgliedern der Steptanzschule «tanzwerk», Konzert des Chors der «Bäumlihof Singers» der WBS Bäumlihof und Auftritt der GB-Band 2013 des Gymnasiums Bäumlihof. Singeisenhof. 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 23. Juni

Räbesunntig

Jodlermesse mit den Stadt-Jodlern Basel-Riehen auf der Hodelmatte am Heissensteinweg im Schlipf, Beginn um 10 Uhr (bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche Riehen). Festbetrieb im Schlipf mit dem Wyyguet Rinklin.

Frühschoppenkonzert im Wendelin

Konzert mit dem Wendelin-Chörl, verstärkt mit den Original Läuferberg Musikanten. Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin», Eingangshalle. 9.45–11.30 Uhr.

Festumzug zum Turnfest-Empfang

Die Gemeinde Riehen empfängt die vom Eidg. Turnfest 2013 Biel/Magglingen heimkehrenden Mitglieder des Turnvereins Riehen und der Turnerinnen Riehen. Um 19 Uhr Festumzug von der Bettingerstrasse via Baselstrasse, Rössligasse und Webergässchen auf den Gemeindehausplatz. Dort Begrüssung durch Gemeindepräsident Willi Fischer und Grussworte.

Mittwoch, 26. Juni

Seniorentreff im «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Öffnungszeiten: Do/Fr 16–20 Uhr, Sa/So 14–18 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Armin Göhringer (*1954): Holzskulpturen und -reliefs. Bis 14. Juli 2013.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

«tomorrow's classics» – die Künstler der Galerie und ihre Werke. Bis 11. August 2013. Sommerapéro am Sonntag, 14. Juli, 13–17 Uhr.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR 13 RIEHEN DORFZENTRUM

Freiluft-Skulpturenausstellung der Galerien Andrée und Mollwo. Skulpturen von Arian Blom, Beate Debus, Rudolf Tschudin, Louis Perrin und anderen. Strassen und Plätze im Dorfzentrum Riehen. Bis 14. September 2013.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Masahiro Kanno: Neue Werke. Bis 29. Juni.
Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

micaela's – gifts, accessories, art SCHMIEDGASSE 10

Maritta Winter/Elena von Lichtsteiner: Skulpturen – Eva Biedert/Barbara Schürch: Bilder – Helen Vaughan/Clementina/Wiebke von Bismarck: Keramik-Objekte. Unbefristete Ausstellung.

Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, Telefon 061 641 41 49, E-Mail: moestreicher36@yahoo.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Zwischen den Worten». Bilderausstellung von Hans-Rudolf Bachmann, Theologe und Künstler, Mitglied des Drittordens der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Bis 23. August 2013.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 7. Juli, 4. August, 1. September (jeweils 11–12 Uhr).

Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

Ausstellung: «Die Deportation der Lörracher Juden». Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach. Bis 31. Juli 2013.

VELVET «Element of Crime» luden die begeisterten Fans ins Spiegelzelt

Raues und Sanftes im Sarasinpark



Hingebungsvoll und immer ein bisschen kratzbürstig: Sven Regener mit Bassist David Young.

Foto: Véronique Jaquet

Zwei exklusive «Element of Crime»-Konzerte und eine ebenso exklusive Kunstausstellung bildeten den erfolgreichen Auftakt des Projekts «Velvet».

MICHÈLE FALLER

Ein glamouröser Anlass scheint im Sarasinpark stattzufinden. Bereit steht das Spiegelzelt mit seinen bunten Glasfenstern und den Jugendstilbildern mit feenhaften, von Blumen umrankten Frauen. Hinter dem Zelt sitzen ein paar schwarz gekleidete Männer. Die Techniker wahrscheinlich, denkt sich der Kunstbanause. Denn es sind die Künstler selber, für die eigens das Spiegelzelt aufgebaut wurde: die Rockband «Element of Crime». Kontrastreiche Anblicke bietet auch das Publikum, das sich an diesem Sommerabend unter die picknickenden und brätelnden Parkgäste mischt. Das hat mit der Vielseitigkeit des Abends zu tun – unter dem Titel «Velvet» haben Thomas Dürr von Act Entertainment und Sam Keller von der Fondation Beyeler nicht nur ein Konzert organisiert, sondern auch eine kleine Kunstausstellung – aber natürlich auch mit der facettenreichen Band, die mit ihrer mal rauhen, mal sanften und praktisch immer schrä-

gen und sehr poetischen Musik seit 1985 die Fans beglückt.

Nach einem Blick in die Orangerie, wo in vier Abteilungen die private Kunst ausgestellt ist, die normalerweise bei den Bandmitgliedern Sven Regener (Gesang, Gitarre, Trompete), Jakob Ilja (Gitarre), Richard Pappik (Schlagzeug) und David Young (Bass) im Wohnzimmer hängt, und in einem Katalog von den vieren sorgfältig kommentiert wird, geht es aber rein ins Spiegelzelt. Die Bandbreite reicht von sehr jungen Fans im kleinen Schwarzen oder im weissen Leinenanzug mit Hut bis zu Menschen um die 40 mit Peace-T-Shirt oder Cowboystiefeln. «Ich bin der Wischmop für die Tränen und der alte Hund, der für dich beisst und bellt», singt Regener, und alle singen mit: «Wo deine Füsse stehen, ist der Mittelpunkt der Welt.»

Gediegen heisst nicht spießig

Der Konzertabend ist ein Erlebnis. Auch wenn das eine oder andere Witzen aus dem Publikum zu hören ist, ob es nicht etwas spießig sei, in so einem gediegenen Rahmen zu spielen und dann noch genau das Konzertende auf den Plakaten anzugeben. Diese Vorwürfe sind natürlich unberechtigt. Erstens, weil Regener selber Witze darüber reißt – «Spiegelzelt, super Sache, aber ein Gitter muss sein! Auch damit man sich darauf aufstützen kann» – und zweitens weil «Element

of Crime» mit ihrem Vaudeville-Einschlag und den melancholischen Sehnsuchtsliedern mit Hardrockrhythmen und nicht zuletzt dem hochkarätigen Trompetenspiel des Sängers und der Violine des Gastmusikers Christian Komorowski perfekt in die Cabaret-Stimmung des Spiegelzelts passt.

Von Delmenhorst bis Surabaya

«Sollte man schon am Anfang den grössten Hit verbraten?», fragt Regener schmunzelnd. Man sollte, finden die Fans, die «Delmenhorst» johlen. Des Sängers Kommentar zum Song, der die Band erstmals in die deutschen Single-Charts brachte und eine Ortschaft in der Nähe Bremens besingt: «Winterthur mit anderen Mitteln.» Auch die älteren englischen Stücke kommen zum Zug, Coverversionen wie Gainsburgs «Akkordeon», «I started a Joke» von den Bee Gees und «Surabaya Johnny» von Weill/Brecht, und auch «Weisses Papier» und «Draussen hinterm Fenster» dürfen nicht fehlen, wobei der Jubel riesig ist. Nach dem Durchleben von sämtlichen Gefühlslagen zwischen «Erst wenn alles scheissegal ist, macht das Leben wieder Spass» und «Alles ist ganz wunderbar», zwischen «Bitte bleib bei mir» und «Bring den Vorschlaghammer mit» und nach unzähligen Zugaben geht das Konzert zu Ende – eine halbe Stunde später als angekündigt!



«Ein Geschirrsset oder darf es eine Puppe sein?»

rz. Wie immer, wenn der Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte stattfindet, gab es auf dem Vorplatz des Gemeindehauses so manche Trouvaille zu finden. Spielzeuge, Werkzeuge, Haushaltsgegenstände: Wer eine Sammlung zu vervollständigen hatte, konnte auf dem VRD-Flohmi fündig werden. Und wer den Tag nur zum Spazieren zwischen den Ständen nutzte, erfreute sich am schönen Wetter.

Foto: Philippe Jaquet

LANDIFEST Überrasgender Zuspruch für das Landifest 2013 mit über 2000 Besuchern, die sich «Ab uf d'Alp» gemacht haben

Auf der Alp herrscht das Paradies

ty. Das Wetter präsentierte sich (endlich) sommerwürdig am vergangenen Samstag – gerade rechtzeitig zum diesjährigen Landifest unter dem Motto «Ab uf d'Alp». Und dort «oben», auf der vom Team des Freizeitzentrums Landauer und vielen Helferinnen und Helfern liebevoll nachgebauten Alp, herrschten paradiesische Zustände. Über 2000 Besucherinnen und Besucher tummelten sich auf dem Gelände und erfreuten sich am Programm: Am Nachmittag vor allem für Kinder, gegen Abend eher für Jugendliche – und den ganzen Tag für die Eltern.

Gesamthaft seien 634 Spielpässe an Kinder ausgehändigt worden, gesamthaft 77 Helferinnen und Helfer trugen zum Vollerfolg bei, berichtete Thomas Jucker, Leiter des Freizeitzentrums Landauer. Statt einem grossen Festzelt wurden in diesem Jahr zwei kleinere Zelte aufgestellt. Ein Konzept, das sich bewährt habe, urteilt Jucker.

Viele Menschen auf der Alp

Wie den Bildern zu entnehmen ist, ging es auf der Alp fröhlich zu und her. Oben auf dem Berg (eigentlich ist es der Spielhügel im Landauer) wartete ein Alpöhi darauf, dass die Kinder ihm bei der Arbeit an seiner Hütte halfen (Bild oben links), während unten im Tal die Sennenmeitschi defilierten (oben rechts). Wie auch in den richtigen Bergen war im Tal unten wesentlich mehr Betrieb als in der Höhe (unten links). Unter den schützenden Zeltlächern wurde munter gebastelt und gemalt.

Fotos: Véronique Jaquet



WENDELIN Begegnungen von Jung und Alt

Kindergartenbesuch und Frühschoppen



Die Kindergartenklasse Oberdorfstrasse zu Besuch im Haus zum Wendelin.

Fotos: Véronique Jaquet

rz. Seit Jahren pflegt das Alters- und Pflegeheim zum Wendelin regen Kontakt mit dem benachbarten Kindergarten an der Oberdorfstrasse, und da lag es nahe, dass die Kinder ihre älteren Kolleginnen und Kollegen an ihrer Vorbereitung auf das schöne Abschlussfest teilnehmen liessen. Auf der Bühne des Mehrzwecksaals präsentierte die Kindergartenklasse Lieder aus dem einstudierten Abschluss-theater, danach wurde auch gemeinsam gesungen – über alle Generationengrenzen hinweg.

Kunst im Wendelin

Grosses Programm gibt es auch übermorgen Sonntag im APH Wendelin: Ein Frühschoppenkonzert wird am 23. Juni Bewohner und Besucher erfreuen. Das Wendelin Chörli wird ein paar Stücke zum Besten geben und dabei von den Original Läuferberg Musikanten unterstützt. Das Programm beinhaltet wiederum alles, was das Herz erfreut: singen, tanzen, spielen. Der Anlass dauert von 9.45 bis 11.30 Uhr, um 11 Uhr wird ein Apéro serviert.



Zusammenspiel der Generationen beim gemeinsamen Musizieren.

MOBILE JUGENDARBEIT Fussballturnier «buntkicktgut»

Buntes Treiben im Park



Voller Einsatz, viel Spass und praller Sonnenschein: eine wortwörtlich «heisse» Szene.

Foto: Véronique Jaquet

rz. Für viele Jugendliche ist das Fussballspiel ein Teil ihres Alltags, auch für diejenigen, welche nicht in einem Fussballverein sind. Dieses Bedürfnis diente als Grundlage für das Projekt «buntkicktgut», bei dem Jugendliche aus verschiedenen Stadtbezirken und der Region spielerisch in Austausch kommen. Dieses Projekt wird seit vielen Jahren von der Mobilen Jugendarbeit Basel/Riehen durchgeführt (siehe www.mjabasel.ch). Am vergangenen Sonntag, 16. Juni, spielten vierzig Jugendliche aus Riehen und Basel im

Sarasinpark bei 30 Grad um die Qualifikation des Basler Stadt Cups.

Die Mitwirkung von Jugendlichen in der Vorbereitung und Umsetzung der Spieltage ist ein Teil des Konzeptes. Die Fussballmannschaft Kastravec hat sich nicht nur bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig für den Anlass eingesetzt, sondern war auch die Initiantin für den Spieltag in Riehen. Qualifiziert haben sich die Mannschaften OBG mit den meisten Torpunkten sowie das Jazz-Team mit der fairsten Spielweise.



Das OK-Team Kastravec posiert.

Foto: zVg

Nicht vergessen: Singeasy & Hill Chill

rz. Falls es jemand in den Sommer-tipp der letzten Ausgabe übersehen haben sollte: Zwei Fixpunkte jugendlichen Musikschaflens finden an diesem und am nächsten Wochenende statt.

Zuerst findet an diesem Wochenende (Freitag und Samstag, 21. und 22. Juni) das Singeasy statt. Im Singeisenhof zeigen Musikschulen und junge Schülerbands, was sie schon alles drauf haben. Der Konzertabend beginnt beide Tage um 19.30 Uhr. Am Freitag sind die Schlagzeug- & Marimba-Schule Edith Habraken (SMEH) und gleich drei Bands der Musikschule Riehen (die Oboenband «Dionysociety», das Schlagzeug-Ensemble «The Groove Connection» und «The Gamblers») zu sehen und hören. Am Samstag sind es das Tanzwerk, der Popchor der WBS Bäumlhof und die GB-Band 2013 des Gymnasiums Bäumlhof. Zusätzlich lädt die Musikschule «ton in ton» am Samstag um 15 Uhr im Webergässchen zum Perkussionskonzert ein. Die Konzerte sind kostenlos.

Eine Woche später (Freitag und Samstag, 28. und 29. Juni) wird wieder zum Hill Chill eingeladen. Auf der Hauptbühne im Sarasinpark fängt es am Freitag um 17 Uhr an, laut zu werden. Es spielen nacheinander «Dirk Dollar», «Wet Moss», «Space Tourists», «laFayette», «Velvet Two Stripes» und «Black Tiger & Pyro». Am Samstag geht das Festival um 16 Uhr weiter mit «George & The Cube», «Friendly Ghost», «The Dorks», «Rag Dolls», «Aie Ça Gicle», «Pollyester» und «Midnight Magic».

In der Lounge in der Orangerie geht es jeweils um 18.45 Uhr los. Am Freitag mit «Melebe Misanthrop», «We», «Antenna Tony Monorail» und «P-Train», am Samstag mit «Laurent & Max», «Steiner und Madlaina», «Marielola» und «Unort». Eintritt vor 18 Uhr kostet 10 Franken, danach 15 Franken. Der Festivalpass für beide Tage kostet 20 Franken, mit ColourKey 15 Franken.



Am Freitag auf der Hill-Chill-Bühne zu sehen: Black Tiger. Foto: timage.ch

FOTOWETTBEWERB Das sind die preisgekrönten Riehener Fotos

Schnappschuss und Fototermin



«Sonntag im Gemeinschaftshaus Moosrain» gewann den Jurypreis.

Foto: Thomas Widmer-Huber

mf. Die Preise für die besten Bilder des Fotowettbewerbs «Begegnungen und Begegnungsorte in Riehen und Csíkszereda» wurden bereits überreicht; nun gilt es, den Siegerbildern etwas eingehender Aufmerksamkeit zu schenken. Von 39 eingegangenen Fotos aus Riehen wählte die Jury von Csíkszereda in Rumänien das beste aus, dessen Urheber Thomas Widmer-Huber den Hauptpreis gewann: eine Reise in Riehens Partnerstadt in Rumänien für zwei Personen.

Das sommerliche Hängemattenbild weckt Ferien- oder zumindest Wochenendstimmung. Hat man das Durcheinander der vielen Beine erst einmal entwirrt und mit Verblüffung zur Kenntnis genommen, wie viele Personen in so einer Hängematte Platz finden, wird zudem klar, dass es sich hierbei um eine vertraute kleine Gemeinschaft handeln muss. Entstanden ist das Foto auch im Rahmen einer grösseren Gemeinschaft, wie der Fotograf Thomas Widmer-Huber, der Leiter des letzten Oktober eröffneten Gemeinschaftshauses Moosrain berichtet. Als er die drei Frauen in der Hängematte im Park gesehen habe, sei er sofort den Fotoapparat holen gegangen, um diesen «mitten aus dem Leben entstandenen» gemeinschaftlichen Moment festzuhalten. Eines der Beinpaare gehört übrigens Widmer-Hubers Frau, die ihn nun verdientermassen nach Csíkszereda begleiten wird.

Sorgfältig komponiert

«Für mich war klar, dass man sehen muss: Das ist in Riehen», sagt Rolf Schnell, der mit seinem Bild «Auf dem Schulweg» den Publikumspreis gewann, der via Stimmzettel im Gemeindehaus und im Webergässchen, E-Mail und insbesondere Facebook-Likes erkoren wurde. Was wie eine zufällige Begegnung von Schulmädchen und Kuhskulptur aussieht, ist allerdings ein sorgfältig komponiertes Bild: Nach einem Rundgang

durchs Dorf sei Schnell erstmals frustriert zurückgekehrt, da sich niemand fotografieren lassen wollte. Deshalb habe er die Szene mit einem Nachbarskind und der Bronzekuh von Giuliano Pedretti gestellt. Was man der wunderhübschen Begegnung überhaupt nicht ansieht.

Das sind die besten Fotos aus Riehens Partnerstadt in Rumänien Csíkszereda folgen in der nächsten RZ-Ausgabe.



Das Publikum entschied sich für das Foto «Auf dem Schulweg». Foto: Rolf Schnell



Gottesdienst unter freiem Himmel

rz. Unter freiem Himmel wurde am vergangenen Sonntag ein Allianz-Gottesdienst im Sarasinpark abgehalten. Das Ausweichprogramm hätte bei schlechtem Wetter den Gottesdienst in der Dorfkirche vorgesehen, aber wie dem Bild zu entnehmen ist, fand der Anlass bei prächtigen Bedingungen statt. Am Allianz-Gottesdienst waren der Gemeindekreis Dorf der evangelisch-reformierten Kirche, die Freie Evangelische Gemeinde Riehen, die Chrischona-Gemeinde und die Regio-Gemeinde Riehen beteiligt.

Foto: Véronique Jaquet

JODLERFEST Das Alphornquartett Riehen in Derendingen

Zweimal Höchstklasse

rz. Am Wochenende vom 7. bis 9. Juni fand in Derendingen das 29. Nordwestschweizerische Jodlerfest statt. Am Freitag und Samstag standen die Wettvorträge der Jodler, Alphornbläser und Fahnenchwinger unter Mitwirkung des Alphornquartetts Riehen auf dem Programm. Während den letzten Wochen haben Esther Masero, Josef Suter, Robi Blumer und Friedhelm Lotz in intensiven Proben das anspruchsvolle Wettstück «Üses lieb heilig Chrüz» des Komponisten Hermann Studer einstudiert. Der Vortrag wusste von A bis Z zu überzeugen und wurde einerseits von den zahlreichen Zuhörern mit tosendem Applaus belohnt und auch von der Jury mit der Höchstklasse 1 bewertet.

Dieselbe Klassierung erzielte Esther Masero mit ihrem überzeugenden Solovortrag «E stärkeklari Nacht».

Den Abschluss des Festes bildete am Sonntag bei herrlichem Wetter der Festumzug vor 20'000 begeisterten Zuschauern. Dank dieses Erfolges hat sich das Alphornquartett nun für das Eidgenössische Jodlerfest 2014 in Davos qualifiziert.

Wer das Alphornquartett Riehen vor heimischer Kulisse bewundern möchte: Am 15. August von 18 Uhr bis 21.30 Uhr lädt das Alphornquartett zusammen mit der Schwyzerörgeli-Grossformation Tschopphef und Sulp SwissUrbanLändlerPassion zu einem Konzert auf St. Chrischona beim Fernsehturm ein.



Vier Hörner, ein Quartett: Esther Masero, Robi Blumer, Josef Suter und Friedhelm Lotz.

Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Dan Brown**
Inferno
Thriller | Lübbe Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Frau im Hintergrund
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Donna Leon**
Tierische Profite.
Commissario Brunettis 21. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Brandung
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Martin Walker**
Femme fatale.
Der fünfte Fall für Bruno
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Arno Camenisch**
Fred und Franz
Roman | Engeler Verlag
- Yvette Kolb**
Die Löschhornsinfonie
Humoristische Literatur | Reinhardt Verlag
- Linn Ullmann**
Das Verschwiegene
Roman | Luchterhand Verlag
- Arne Dahl**
Bussestunde
Krimi | Piper Verlag
- Dani von Wattenwyl**
Pfaustolz
Krimi | Reinhardt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Wilfried Meichtry**
Mani Matter. Eine Biographie
Nagel & Kimche Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Basel
Sachbuch | Hoffmann und Campe Verlag
- Alain de Botton**
Religion für Atheisten
Religion | S. Fischer Verlag
- Alexander Eben**
Blick in die Ewigkeit. Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen
Erfahrungsbericht | Ansata Verlag
- Regula Stämpfli**
Die Vermessung der Frau.
Von Botox, Hormonen und anderem Irrsinn
Lebenshilfe | Gütersloher Verlagshaus
- Art | 44 | Basel**
Catalog
Kunst | Hatje Cantz Verlag

- Mario Vargas Llosa**
Alles Boulevard
Kulturgeschichte | Suhrkamp Verlag
- Jesper Juul**
Agression.
Warum sie für uns und unsere Kinder notwendig ist
Eltern und Kind | S. Fischer Verlag
- Lukrezia Seiler, Jean-Claude Wacker**
Fast täglich kamen Flüchtlinge
Geschichte Basel | Christoph Merian Verlag
- Tanja Grandits**
Gewürze
Kochen | AT Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

GRATULATIONEN

**Karline Zeller
zum 100. Geburtstag**

rz. Schwester Karline Zeller feiert am Dienstag, 25. Juni, ihren 100. Geburtstag im Feierabendhaus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen.

Schwester Karline ist 1913 in Füllinsdorf geboren und als älteste Tochter zusammen mit zwei Schwestern und zwei Brüdern im Baselbiet aufgewachsen. Die Schule besuchte sie in Füllinsdorf und Liestal – zu Fuss, zweimal täglich hin und zurück. Im Jahr 1939 trat sie in die Schwesterngemeinschaft des Diakonissenhauses Riehen ein. Dort fand sie ihre Lebensaufgabe in der Psychiatrischen Klinik Sonnenhalde – zunächst in der Pflege und von 1963 bis 1984 dann in der Ergotherapie. Seitdem bringt sie sich auf vielfältige Weise in die Schwesterngemeinschaft ein.

Regelmässig ist Schwester Karline mit ihrem Rollator auf Spaziergängen unterwegs und nicht selten sammelt sie dabei Blumen, um mit einem Blumenkränzchen einer Mitschwester eine Freude zu bereiten. Gut informiert über alles, was in der Kommunität und in der Welt geschieht, freut sie sich aber auch an ihrem ruhigen Fensterplatz im Zimmer, an dem sie den Überblick behält und mancherlei Anliegen im Gebet vor Gott bringen kann.

Die Rieher Zeitung, die Mitschwester im Feierabendhaus und alle Schwestern der Kommunität gratulieren zum Geburtstag und wünschen Schwester Karline nur das Beste.

**Meta Zimmermann-Spörri
zum 90. Geburtstag**

rz. Gestern Donnerstag durfte Meta Zimmermann-Spörri bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Am 20. Juni 1913 in Meilen am Zürichsee als Tochter einer Arbeiterfamilie geboren, besuchte sie in Altstetten bei Zürich die Schulen und absolvierte eine Lehre als Damenschneiderin. Sie war in den Vorkriegsjahren politisch sehr engagiert und kämpfte an vorderster Front mit den Sozialdemokraten für die Rechte der damaligen Arbeitnehmerschaft.

1945 heiratete sie ihren Mann «Turi» Zimmermann und gebar ihm drei Söhne, die bis auf einen nun auch schon im Ruhestand sind. Bedingt durch den Beruf ihres Mannes als Grenzwächter, wohnte sie in Müstair und danach im sanktgallischen Rheintal, bis sie 1952 in Riehen sesshaft wurde. Allzu früh verstarb ihr Mann im Alter von 48 Jahren an einer heimtückischen Krankheit.

Trotzdem meisterte Meta Zimmermann-Spörri mit ihrer humorvollen Art das Leben vorbildlich und korrekt. Sie ist auch heute noch immer für einen «Spass» und auch für einen «Jass» zu haben und liebt die Geselligkeit im Kreise von Familie, Freunden und Bekannten.

Besondere Freude hatte sie als Mitglied im «Singkreis» der Alterssiedlung Drei Brunnen, wo sie die letzten 16 Jahre wohnte und lebte. Ihren wohlverdienten Lebensabend verbringt sie nun im Alters- und Pflegeheim Humanitas, wo sie liebevoll betreut und verwöhnt wird.

Die Rieher Zeitung gratuliert Meta Zimmermann-Spörri nachträglich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

**Lisbeth Moor-Zürcher
zum 80. Geburtstag**

rz. Lisbeth Moor-Zürcher feiert am Sonntag, 23. Juni, ihren 80. Geburtstag. Die Rieher Zeitung gratuliert ihr herzlich und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Lobpreis die Sonne

rz. Das alljährliche Sommersonnenwendfest des Quartiervereins Niederholz wurde in den letzten Jahren nicht wirklich vom Wetter verwöhnt. Mal sehen, ob es dieses Jahr anders kommt. Wer die Sommersonnenwende feiern will, ist eingeladen, am heutigen Freitag, 21. Juni, auf die Andrea matte zu kommen (beim Andrea shaus am Keltenweg 41). Ab 18 Uhr stehen dort Grill und Festbänke bereit. Getränke können vor Ort bezogen werden, das Grillgut und Beilagen sollten mitgebracht werden.

Und sollte es doch wieder regnen, findet das Fest im Andrea shaus statt.

VERKEHRSVEREIN RIEHEN Bundesfeier wird künftig nicht mehr vom Verkehrsverein Riehen organisiert

Weniger Aufgaben für den Verkehrsverein

mf. Die 114. ordentliche Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Riehen ging im Restaurant Sängerstübli im kleinen Rahmen über die Bühne. Nach der Begrüssung blickte die Präsidentin des Verkehrsvereins Nicole Strahm-Lavanchy aufs Vereinsjahr 2012 zurück. Das ging vom Neujahrsapéro mit einer Ansprache von Gemeindepräsident Willi Fischer über den Dreikönigssternmarsch und die Generalversammlung auf dem Bäumlhofgut über die beiden Neuzuzügerbegrüssungen im Mai und Oktober, den Blütenball im Wenkenhof, die 1.-August-Feier im Saraspark mit dem Meister der Ehrengesellschaft zum Greifen, Walter F. Studer, als Redner bis zu den Gästeführungen, die zusammen mit der Dokumentationsstelle Riehen durchgeführt wurden.

Erfolgreiches 2012

Nach dem Dank der Präsidentin an die Vorstandsmitglieder Susanne Rebmann und Andreas Künzi stellte Letzterer die Jahresrechnung 2012 vor. «Das letzte Jahr war ein sehr erfolgreiches Jahr», stellte der Kassier fest und verwies auf den «enormen Sprung» beim Reingewinn im Vergleich zum Vorjahr. Knapp 900 Franken im 2011 stehen nun rund 15'100 Franken gegenüber. Den Revisorenbericht präsentierte Sandra Bretenthaler; der zweite Revisor Daniel



Kassier Andreas Künzi, Präsidentin Nicole Strahm-Lavanchy, Aktuarin Susanne Rebmann und Revisorin Sandra Bretenthaler. Foto: Michèle Fallier

Zimmerli war aus gesundheitlichen Gründen abwesend. Die Revisorin zeigte sich sehr zufrieden mit der übersichtlichen und ordnungsgemässen Arbeit des Kassiers, worauf die Versammlung sowohl Kassen- als auch Revisorenbericht einstimmig annahm; ebenso einstimmig wurde dem Vorstand Décharge erteilt. Auch bei den Wahlen gab es keine Überraschungen; alle Vorstandsmitglieder und auch Revisor und Revisorin wurden mit Applaus einstimmig wiedergewählt.

Überraschendes Budget 2013

Eine Überraschung stellte jedoch das Budget 2013 dar, das mit einem Verlust von 10'000 Franken rechnet. Da der Verkehrsverein nicht mehr im Auftrag der Gemeinde die Neuzuzügerbegrüssungen, den Dreikönigssternmarsch und die 1.-August-Feier durchführt, fehlten rund 100'000 Franken von der Gemeinde Riehen, erklärte Künzi. Gewisse Grundkosten blieben dennoch bestehen. Das Budget 2013 und die weniger gewordenen Aufgaben gaben zu diskutieren. «Es ist ein Übergangsjahr»,

konnte Künzi die Vereinsmitglieder beruhigen; gerade mit Sponsoren- und Spendenbeiträgen könnten künftige Defizite vor allem in dieser Höhe vermieden werden.

Ebenfalls erklärungsbedürftig waren die veränderten Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde Riehen. Der Vorstand des Verkehrsvereins sei zwar vor über einem Jahr auf die Gemeinde zugegangen und habe die Problematik des ehrenamtlichen Arbeitens für Grossanlässe wie die Bundesfeier dargelegt, erklärte Strahm. Dabei sei es weniger um das Arbeiten ohne Lohn gegangen, sondern insbesondere um Versicherungstechnisches und Verantwortlichkeiten bei Zwischenfällen. Nun sehe die Gemeinde Riehen vor, ein offizielles Mandat für oben genannte Anlässe zu vergeben. Daran sei sie sehr interessiert gewesen, betont die Präsidentin. In der Zwischenzeit sei sie aber beruflich zu engagiert, um das Mandat übernehmen zu können.

«Wir möchten attraktiv und aktiv sein», sagte Künzi und illustrierte damit die Motivation des ganzen Vorstands trotz leicht gedrückter Stimmung. Beibehalten werde auf jeden Fall der Blütenball und die Schulfaschnacht, ergänzte Strahm; der Rest werde sich ergeben. Nach dieser vorgezogenen Vorschau auf das neue Vereinsjahr, wurde das Budget einstimmig angenommen und damit die 114. Mitgliederversammlung geschlossen.

FRAUENVEREIN Bericht der Reise in Hansestädte und nach Berlin

Ruhiges Land und wilde Grossstadt



Die versammelte Reisegesellschaft des Frauenvereins Riehen. Foto: Susann Josephy

Bei der Abfahrt am frühen Morgen des 9. Juni vor dem Landgasthof Riehen zeigte sich das Wetter noch so, wie es den ganzen Mai über war – regnerisch und frisch – was aber der Laune der 48 reiselustigen Damen keinen Abbruch tat. Bereits nach der ersten Kaffeepause klärte sich der Himmel und präsenterte sich ab sofort für die ganze Woche tiefblau mit Schönwetterwolken.

Hansestädte und Inseln

Die Fahrt des Rieher Frauenvereins führte an Heidelberg und Frankfurt vorbei zum ersten Reiseziel, der Hansestadt Lübeck, bekannt als Kulturstadt Schleswig-Holsteins und natürlich durch die Marzipanfabrikation (viele Daheimgebliebene sind unterdessen sicher in den Genuss dieser Köstlichkeit gekommen). Nach einem vorzüglichen Nachtessen wurde die Stadt auch schon vereinzelt angesehen, was am nächsten Morgen dann in zwei offiziellen Gruppenführungen fundiert erweitert wurde. Lübeck ist auch die Stadt der Nobelpreissträger Thomas Mann, Willy Brandt und Günther Grass; allen dreien wurde grosse Aufmerksamkeit gewidmet.

Auf der Weiterfahrt erzählte uns Susanne Josephy von der eindrücklichen und sehr persönlichen Beziehung ihrer Familie zu Rostock, unserem nächsten Reiseziel. Hoch spannend war auch ihre kurze Führung durch

«ihre» Stadt an der Ostsee im Lande Mecklenburg/Vorpommern. Wir hätten noch lange zuhören können, doch Stralsund, das Etappenziel für die nächsten drei Tage, musste angesteuert werden.

Die Hansestadt Stralsund wird aufgrund der Lage auch als Tor zur Insel Rügen bezeichnet. Diese Insel war Ziel des nächsten Tages. Der Steilküste vom Kap Arkona entlang wanderten wir zu den beiden Leuchttürmen und liessen Gegend und Sonne auf uns wirken. Auch auf den weltbekannten Kreidefelsen konnten wir einen Blick werfen. Fast bedrückend und sehr geschichtsträchtig war dann der Abstecher nach Prora, der geplanten und zum Teil errichteten Feriensiedlung der Organisation «Kraft durch Freude» (KdF) unter der Führung Hitlers vor dem 2. Weltkrieg. 20'000 Leute sollten in dem Bau, der sich über rund fünf Kilometer erstrecken sollte, gleichzeitig Ferien machen können. Heute steht der gesamte Komplex unter Denkmalschutz, eine Jugendherberge ist darin untergebracht und exklusive Ferienwohnungen sind in Planung.

Der Ferienort Binz mit seiner langen Strandpromenade lud anschliessend zum unbeschwerten Flanieren und zu Kaffee und Kuchen ein.

Natur pur oder Stadtführung standen am nächsten Tag zur Auswahl:

Schiff- und Pferdewagenfahrten, Sanddornhecken, Heide und Meer auf der Insel Hiddensee – Ozeaneum, Meeresmuseen oder die alles überragenden Backsteinkirchen und anderen Gebäude in Stralsund – es wurde individuell genossen und gestaunt!

Berlin

Am fünften Tag verliessen wir die Gegend mit den endlosen Feldern und dem grossen Himmel und fuhren entlang der Deutschen Alleenstrasse nach Berlin, wo uns nach so viel Weite und Ruhe das pulsierende Leben der Grossstadt erwartete. Auf einer Stadtrundfahrt am nächsten Tag wurde ein repräsentativer Überblick über die vielfältige Geschichte und Kultur vermittelt, sodass nachmittags und abends alle «ihr» Berlin individuell geniessen konnten.

Nach einer langen Heimfahrt, die mit Pausen und einem feinen Mittagessen unterbrochen wurde, sind alle dank der sorgfältigen Organisation von Ursi Probst und der umsichtigen Fahrweise unseres Carhauffers erfüllt von Eindrücken und Erlebnissen vor dem «Landgasthof» aus dem Car gestiegen. Der Mitreisenden, die ganz zum Schluss unglücklich über einen Koffer stolperte und sich an der Hand verletzte, wünschen wir gute Besserung!

Für den Frauenverein Riehen,
Elisabeth Näf

Aktion gegen Alkohol

mf. Das Jugend-Filmprojekt «Alkohol und Jugendliche» hat seinen erfolgreichen Abschluss gefunden. Die jugendliche Filmcrew um Pascal Rey und Nora Waber, die im «Rendezvous» in der RZ 43/2012 vorgestellt wurden, hat sein Werk vollbracht und präsentiert den Alkoholpräventionsfilm auf DVD. Für 7 Franken kann der knapp 9-minütige Streifen, der von einer Gruppe Jugendlicher erzählt, die regelmässig dem exzessiven Alkoholkonsum frönen, erstanden werden. Das Team rund um Projektleiter und Initiant Pascal Rey besteht praktisch ausschliesslich aus Leuten zwischen 14 und 16. Diese haben das Drehbuch selber geschrieben, standen vor und hinter der Kamera, organisierten Material, Requisiten und Kostüme und kümmerten sich ums Sponsoring. Die DVD bestellen und mehr Informationen zum Projekt finden können Sie unter www.jut-riehen.ch

Max-Meeting CREA

rz. Was ist das Maximum im Leben? Rund 2000 Schweizer Jugendliche begaben sich am 20. CREA-Meeting vom 14. bis 16. Juni auf eine geistliche Suche nach einer Antwort. Bei Livekonzerten christlicher Bands sowie einer Jubiläumsparty erlebten sie viele Höhepunkte auf dem Campus der Pilgermission St. Chrischona.

«Max = Jesus + nichts», diese Gleichung machte Reto Pelli für die CREA-Teilnehmer. Der freikirchliche Pastor der Kirche im Prisma in Rapperswil-Jona lud die Jugendlichen zu einem fokussierten Leben mit Jesus ein.

Neben Predigten, Seminaren und Workshops ist Musik zentraler Bestandteil jedes CREA-Meetings. So sorgte LZ7 aus Manchester dafür, dass St. Chrischona bebte. Dröhnende Bässe, stampfende Beats und akrobatische Tanzeinlagen machten das Konzert der britischen Dance-Pop-Kombo zum musikalischen Höhepunkt.

CREA-Leiter Peter Bruderer zog positive Bilanz: «Über die letzten 20 Jahre hat das CREA-Meeting viele junge Menschen geprägt und ihre Glaubensentwicklung gefördert.» Acht Jahre lang hat Bruderer als Leiter die Geschehnisse des CREA-Meetings mitbestimmt. Jetzt macht er Platz für die nächste Generation. Das CREA-Meeting vom 13. bis 15. Juni 2014 wird sein Nachfolger organisieren: Josias Burgener von Jugend Chrischona Schweiz. Veranstalter sind weiterhin vier christliche Jugendverbände der Schweiz, nämlich Jugend Chrischona Schweiz sowie die Jugendverantwortlichen der Gemeindeverbände FEG, ETG und VFMG.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Neukomm, Elsa, geb. 1918, von Guntmadingen SH, in Riehen, Schützen-gasse 51.

Geburten Riehen

Curia, Chloe, Tochter des Curia, Damiano, von Italien, und der Curia, Adéla, von der Tschechischen Republik, in Riehen.

Vonzun, Alicia Romina, Tochter des Vonzun, Reto Christian, von Ardez GR, und der Vonzun-Blum, Franziska Regina, von Ardez GR und Zürich ZH, in Riehen.

Maric, Luka, Sohn des Maric, Petar, von Basel, und der Maric, Mila, von Basel, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Grenzacherweg 195, S D P 1487, 160 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Rosmarie Vogt, in Bettingen, Andreas René Vogt, in Zürich, Christine Fischer,

in Basel und Martin Hermann Vogt, in Sissach. Eigentum nun: Martin Sprenger und Jeannette Brigitte Sprenger, beide in Riehen.

Baupublikationen

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Hauptstrasse 105, Sekt. B, Parz. 75

Projekt: Neubau temporäre Schulraumeinheiten Rückbau bis spätestens 31. 12. 2015, Primarschule Bettingen

Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Hochbauamt, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: Lorenzo Guetg Architekten SIA Guetg, St. Alban-Rheinweg 94, 4052 Basel

Sendeanlagen für digitalen Rundfunk Hohe Strasse 59, Sekt. B, Parz. 1142

Projekt: Erweiterung der Sendeanlage für digitales Radio (DAB-T)
Bauherrschaft: Swisscom Broadcast AG, Bern, Neuhardstrasse 33, 4600 Olten

verantwortlich: Hitz und Partner AG Ingenieurbüro, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Mühlestiegrain 51, Sekt. RD, Parz. 2237

Projekt: Anbau eingeschossig, Westseite Anbau Terrasse, gartenseitig Baumfällung
Bauherrschaft: Trimigliozzi Cosimo, Mühlestiegrain 51, 4125 Riehen

verantwortlich: Rudin-Knopf Karin, Unterm Schellenberg 4, 4125 Riehen

Reklamen

Weilstrasse 24, Sekt. RB, Parz. 984

Projekt: Reklamanlage an Westfassade, unbeleuchtet
F24 Plakatträger für Eigenwerbung mit Ausnahmeantrag
Bauherrschaft: APG/SGA, Allgemeine Plakatgesellschaft AG, Hardstrasse 43, 4052 Basel
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 19. Juli 2013 einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Basel, 19. Juni 2013
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ti Eglisee gegründet. Der Verein sorgt seither dank Freiwilligenarbeit für den Betrieb der Kunsteisbahn, betreut die Kasse, die Schlittschuhvermietung und den Sanitätsdienst.

Der Kanton stellt die Eismeister, die unter der Leitung von Franz Bohrer den Auf- und Abbau der Eisbahn, die Eisaufbereitung und die regelmässige Reinigung des Eises besorgen.

Gutes Saisonergebnis

Für die letzte Saison registrierte der Verein Kunschti Eglisee einen erfreulichen Zuwachs an Besuchern. Bei den Erwachsenen sind die bezahlten Eintritte um 341 auf 5857 gestiegen, bei den Kindern wuchs die Zahl der bezahlten Eintritte um 664 auf 7121. Von Oktober 2012 bis März 2013 haben insgesamt 61'587 Personen die Kunschti Eglisee besucht – 2143 mehr als in der Vorjahresperiode.

Sein 20-Jahr-Jubiläum hat der Verein an der Generalversammlung vom 14. Juni gefeiert. Nach 20 Jahren ist Heinz Käppeli als Vizepräsident und Personalchef zurückgetreten. Als Dank dafür hat ihm die GV einstimmig den Titel «Ehrenpersonalchef» verliehen. Neue Vizepräsidentin ist Annekathi Heitz. Die Suche nach einem neuen Personalchef sei auf gutem Weg, sagt der Verein.

Besucherzuwachs zum Jubiläum

rz. Breitensportler, Schulen und Vereine haben mit der Kunsteisbahn Eglisee eine Anlage, um sich in ihrer Nähe dem Kufensport zu widmen. Diese Situation war aber einst akut gefährdet: Vor 20 Jahren verfolgte die Basler Regierung die Absicht, den Betrieb der Kunsteisbahn Eglisee aus Kostengründen einzustellen. Doch der Widerstand war massiv. So hat eine Gruppe von Personen aus Gewerbe und Industrie 1993 den Verein Kunsch-



BEST BEEF IN TOWN

arena restaurant

Brüglingen 33, 4052 Basel
reservierungen@arena-restaurant.ch
T +41 (0) 61 377 51 10

...auch abends geöffnet

www.arena-restaurant.ch

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ027503

MEINDL
Shoes for Actives



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

RZ027507

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

RZ027514



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 25

Entwurf einer fiktiven Zukunft	Rückstand bei gepressten Früchten	die ... de France beginnt bald	Carte Blanche - manchmal - für ihn	Schlafchen nach Mittagessen	US-Welt-raum-behörde	daraus trinkt man	wir, im Dativ	Staat im östl. Afrika	Penalty, rückwärts
13				schlecht f. Fussgänger: die Strasse in Riehen			15		
chem. Zeichen v. Ruthenium	kräftig, voll	weibl. Vorname		1	fast fertig, diese Bettinger Sanierungen	kurz für sine anno		winzige Schlinge	
			12	Fünffach-Konsonant		7	Bedürftigkeit		6
Getreide	ehem. Basler Zeitung (Kürzel)	Dienstag, nur kurz	Aktion		Wetterlage, die Regen bringt	Leitgedanke			
seelenlos		Insel im Bodensee	spezielle Pastete	10	TV-Privatsender	Kürzel f. Aare Seeland mobil			
Autok.-zeichen v. Thuisis	Reise oder so			Meeresbucht		verklärtes ländliches Leben	4	..eu = rankende Pflanze	
	KunstRaum Riehen: Futur of the ...	Abk. f. Oberschule	.a.t = Verbindungs-linie (b. Nähen)	falsch, unecht				man steckt ihn in Dose	
darin ist z.B. Wein	Schluss-effekt			Science-Fiction, abgekürzt		es ragt aus Wand hervor		span.: sich	
11				mit ihr fährt man in Venedig	CH-Autok.-zeichen	glühende Masse			dt. Schriftsteller (Theodor)
Palmfrucht	er aus d. Paradies	du, in der Romandie	9	Winkelzug	Zeichen f. Ton (Musik)			heiss, wie man auch sagt	
				kurz geratene Nummern		engl.: eins		Abk. für Hämatokrit	8
er schaut alle Spiele des FCB	Ver-einigung				zweitgrösster Fluss in Südamerika		5		
		14	Stern-kundler			S...ne = sie leuchten am Himmel			
sechzig ergeben eine Stunde				Feuer-stelle		Kürzel für Real Media			

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 28. Juni, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller Juni-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 25

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbammel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ027502

Frühlingsaktion

BOSCH

Wäschetrockner
Gefrierschränke

50% Rabatt

Das Kompetenz-Center in Ihrer Region für Haushaltapparate und Küchen

V-Zug, Miele, Electrolux, BOSCH

Grösste Auswahl auf 700 m² Fläche

Der Weg zu uns lohnt sich.

U.Baumann AG

4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

www.baumannoberwil.ch

Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

RZ027508

JUNGO AG

Elektroinstallationen

Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20
Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch
www.jungoag.ch

RZ027509

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluwin.ch www.papwetzel.ch

RZ027504



Siege für Cordasco und Colledge

ue. Bei grosser Hitze gewann Michele Cordasco aus Oberdorf/BL (M40) den 30. Chrischonalauf vom Mittwochabend in einer Zeit von 37:49 vor Thomas Lochmann aus Birsfelden (ebenfalls M40) in 38:18 und Juniorensieger Valdet Dinaj vom TV Riehen in 39:11. Bei den Frauen gewann Flora Colledge aus Basel (F20) in 40:20 vor Sandra Beck aus Basel (F40) und Diana Furler aus Birsfelden (F30). Die Rieherin Nora Renggli (F30) kam als Gesamtfünfte und Kategorienzweite ins Ziel.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

SPORT IN KÜRZE

Silvan Wicki läuft EM-Limite

rz. Nach längeren Rückenproblemen gab der Rieher Leichtathlet Silvan Wicki (Old Boys Basel) am vergangenen Wochenende sein Saisondebüt über 200 Meter, nachdem er am Vorwöchigen in Lausanne für das SVM-Team der Old Boys die 100 Meter in 10,94 Sekunden gelaufen war. An den offenen Thurgauer Kantonalmeisterschaften in Frauenfeld lief Silvan Wicki die 200 Meter in 21,65 Sekunden und qualifizierte sich damit für die U20-Europameisterschaften in Rieti (Italien).

Simone Werner an Team-EM

rz. Nachdem Simone Werner (Old Boys Basel) am 8. Juni in Lausanne in 54,85 Sekunden eine neue Schweizer Saisonbestleistung im 400-Meter-Lauf aufgestellt hatte und nur 15 Hundertstelsekunden über ihrer persönlichen Bestzeit geblieben war, wurde die Rieherin nun für das Schweizer Team der Team-Europameisterschaften First League vom kommenden Wochenende in Dublin (Irland) aufgebildet. Sie ist dort für den 400-Meter-Lauf und die 4x400-Meter-Staffel vorgesehen.

Reichling für SM qualifiziert

rz. Die 14-jährige Rieherin Carina Reichling konnte sich dank einem stolzen dritten Platz am Ranking-Turnier vom vergangenen Wochenende in Uster definitiv für die diesjährige Judo Schweizer Einzelmeisterschaft (SEM) qualifizieren. In einem Pool von 13 Judokas in der Kategorie U18 erkämpfte sie sich die Bronzemedaille. In vier Kämpfen musste sie sich lediglich der letztjährigen Schweizer Meisterin geschlagen geben. Carina Reichling, die für den Judo Sport Liestal startet, wäre noch bei den U15 startberechtigt, steigt aber nächstes Jahr in die U18 Jugend Damen auf und mischt daher bereits dieses Jahr bei den «Grossen» mit. Die Sportschülerin ist Mitglied des Sichtungskaders der Nationalmannschaft und besitzt eine Swiss Olympic Card. Ihr wöchentliches Pensum umfasst fünf bis sechs Trainingseinheiten, unter anderem im regionalen Sportleistungs-Zentrum des Judo beider Basel. Nun aber kommen zuerst die wohlverdienten Sommerferien – natürlich mit zwei Wochen intensivem Judolager mit der nationalen Elite.



Carina Reichling.

Foto: zVg

SG Riehen I vor Doppelrunde

rz. Am kommenden Wochenende findet in der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft eine Doppelrunde statt. Die Schachgesellschaft Riehen, die die Tabelle nach drei Runden mit dem Punkte-Maximum anführt, trifft morgen Samstag auswärts auf Schwarz-Weiss Bern und spielt am Sonntag zu Hause gegen Wollishofen (12.30 Uhr, Haus der Vereine). Zeitgleich mit der ersten Mannschaft spielt die SG Riehen II im Rahmen der Nationalliga-B-Meisterschaft am Sonntag zu Hause gegen den verlustpunktfreien Tabellenzweiten Neuenburg.

Dominik Hadorn OL-Zweiter

rz. Im Rahmen des 5. Nationalen Orientierungslaufs vom vergangenen Sonntag in Altberg lief der Rieher Dominik Hadorn in der Offenen Kategorie auf der langen Strecke auf den hervorragenden zweiten Platz unter 49 Läufern, nur zwei Sekunden hinter Matthias Oswald (OLV Zug). Die Mitglieder des Schweizer Nationalkaders, unter ihnen die Rieherin Ines Brodmann, hatten soeben in Finnland ihre EM-Qualifikationsläufe bestritten und waren nicht am Start.

Orientierungslauf, 5. Nationaler OL, 23. Dietiker OL, 16. Juni 2013, Altberg

Herren A Kurz (3,7 m/130 m HD/12 P): 16. André Wirz (Bettingen) 46:40. – **Damen D45 (5,3 km/170 m HD/13 P):** 39. Claudia Wirz (Bettingen) 1:10:31. – **Damen D55 (4,7 km/130 m HD/13 P):** 23. Ruth Brodmann (Riehen) 1:20:49. – **Offen Lang (5,4 km/180 m HD/11 P):** 2. Dominik Hadorn (Riehen) 41:08. – **Offen Kurz (2,9 km/70 m HD/7 P):** 38. Annika Wirz (Bettingen) 49:03.

Fussball-Resultate

Senioren, Promotion, Gruppe 2:
AS Timau – FC Amicitia 7:5
Senioren, Regional, Gruppe 1:
FC Riehen – SV Augst 6:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Rheinfelden – FC Amicitia a 0:4
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI 7:0
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia a – FC Oberdorf a 2:5
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia c – FC Aesch d 2:2

Fussball-Vorschau

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Mi, 26. Juni, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SV Muttenz c

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2012/2013, Schlusstabellen

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Dardania 22/55 (22) (113:21), 2. FCAesch 22/53 (30) (85:17), 3. US Olympia 22/40 (37) (68:37), 4. SC Münchenstein 22/33 (37) (45:36), 5. FC Nordstern 22/21 (47) (35:60), 6. FC Birlik 22/20 (36) (30:60), 7. FC Riehen II 22/20 (139) (40:80), 8. FC Concordia 22/19 (53) (35:61), 9. FC Ferad 22/19 (72) (31:70), 10. US Bottecchia Basel 22/18 (46) (34:55), 11. FC Alkar 22/18 (74) (46:65), 12. FC Italia Club Oberwil Rückzug. – Dardania steigt in die 2. Liga Regional auf, Alkar und Italia Club Oberwil steigen in die 4. Liga ab.

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Val di Sole (Italien)

Leumann und Schmutz bereit für die EM

Eine Woche vor der Europa-meisterschaft in Bern bewies Katrin Leumann als Weltcup-Neunte in Val di Sole ihre Form, Pascal Schmutz fuhr im Eliminator auf Platz 22.

vr/rz. Als Neunte im dritten Weltcuprennen der Saison in Val di Sole, und dies nach unglücklichem Rennverlauf und nicht optimaler Rennvorbereitung, zeigte Katrin Leumann am vergangenen Samstag, dass ihre Form im Hinblick auf das Europameisterschaftsrennen vom kommenden Sonntag auf dem Berner Gurten stimmt.

Schmutz im Achtelfinal knapp out

Auch Pascal Schmutz, der heute Freitag an der EM in Bern das Eliminator-Rennen mit Start und Ziel auf dem Bundesplatz bestreiten wird, deutete sein Potenzial an, indem er sich am vergangenen Freitag im Eliminator-Weltcuprennen von Val di Sole mit Platz 26 in der Qualifikation sicher für die Achtelfinals der besten 32 Fahrer qualifizierte und dort als Gruppendritter hinter dem späteren Sieger Jürg Federspiel (Österreich) nur knapp scheiterte. Er belegte den 22. Schlussrang. Im Crosscountry-Rennen vom Sonntag hatte er mit Startnummer 110 erwartungsgemäss keine Chance auf eine Topplatzierung und beendete das Rennen auf dem 89. Rang.

Leumann unterwegs gebremst

Katrin Leumann hatte vom BMC-Cup-Rennen in Gränichen nicht viel Gutes mitgenommen. Nach zwei Stür-



Katrin Leumann an der Spitze einer Verfolgerinnengruppe.

Foto: Küstenbrück/Ghost (zVg)

zen hatte sie das Rennen aufgegeben, da ihr Bike nicht mehr fahrtäuglich war, als Andenken waren grossflächige Schürfungen unterhalb des Knies und am Schienbein zurückgeblieben. Dass Leumann nach dem Abrutschen von Rang vier auf Rang zehn der Weltrangliste aus der zweiten Startreihe ins Rennen gehen musste, war für die Schnellstarterin kein Problem. Leumann reihte sich in den Top 15 ein, wurde aber in den Abfahrten von einer technisch schwächeren Fahrerinnen immer wieder aufgehalten und verpasste so den Anschluss an die Spitzengruppe. Danach forcierte sie nicht, um beim heissen Wetter nicht zu überdrehen, und versuchte nicht auf Biegen und Brechen, den Kontakt nach vorne wiederherzustellen. Auf den letzten zwei Runden erhöhte Leumann das

SCHIESSEN Gruppenmeisterschafts-Final Junioren in Riehen

Gold und Silber für Helvetia-Schützen

stb/rz. In diesem Jahr war der Junioren-Final der Gruppenmeisterschaft des Sportschützenverbandes beider Basel in Riehen zu Gast. Die Organisatoren der Sportschützen Riehen und des Schiess-Sport Helvetia empfingen im Schiessstand Riehen je vier Gruppen in den Kategorien I (bis 14 Jahre) und 2 (bis 20 Jahre). Bei sommerlichen Temperaturen, hellem Licht und leichtem Wind war die Aufgabe für die Teams nicht so leicht.

In der Kategorie 1 holte sich das Team Helvetia-Riehen II mit Tobias Beck, Kyren Li Wan Po, Pierre Erni und Julian Baumann mit grossem Vorsprung vor Oberdorf III den Sieg. Das Team steigerte sich gegenüber der Qualifikation, die es noch mit 692 Punkten auf Platz drei abgeschlossen hatte, beträchtlich.

In der Kategorie 2 lagen die vier Teams nach der ersten Finalrunde ganz nahe beisammen, bevor Oberdorf I in der zweiten Runde mit hervorragenden 382 davonzog. Helvetia-Riehen schoss zwei konstante Runden und holte sich die Silbermedaille mit acht Punkten Vorsprung auf Oberdorf II. An der Siegerehrung, die durch Ver-

bandsschützenmeisterin Esther Brodmann durchgeführt wurde, wurden auch die besten Einzelschützen geehrt. In der Kniendstellung war dies Jason Stöcklin (Helvetia-Riehen I) mit 185 Punkten, Liegend frei erzielte Pascal Tschopp (Oberdorf I) mit 197 Punkten das höchste Resultat, Liegend aufgelegt mit Galgen war es Pascal Bertschi (Oberdorf III) mit 184 Punkten.

Kleinkaliberschüssen, Sportschützenverband beider Basel, Final Gruppenmeisterschaft Junioren Gewehr 50 m, 15. Juni 2013, Schiessstand Riehen

Kat. 1 (bis 14 Jahre): 1. Helvetia-Riehen II (Tobias Beck 187, Kyren Li Wan Po 179/Pierre Erni 165/Julian Baumann 184) 715 (353/362), 2. Oberdorf III 691 (339/352), 3. Birseck 681 (338/343), 4. Helvetia-Riehen III (Joshua Würzler 156/Simon Gogel 182/Nicolas Walker 160/Noah Dieng 154) 652 (315/337).

Kat. 2 (bis 20 Jahre): 1. Oberdorf I (Melvin Tschopp 190/Christoph Kaiser 187/Pascal Tschopp 197/Fabian Tschopp 177) 751 (369/382), 2. Helvetia-Riehen I (Jan Breitenmoser 181/Nico Fluri 184/Gleb Kabakowitch 186/Jason Stöcklin 185) 737 (368/369), 3. Oberdorf II 729 (367/362), 4. Oberwil 721 (362/359).



Siegerehrung der Kategorie I mit Helvetia-Riehen II (Mitte), Oberdorf III (links) und Birseck (rechts).

Foto: zVg

Tempo und fuhr noch bis auf den neunten Rang nach vorne. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen. Die ganze Woche über haderte ich mit einer heiseren Stimme und viel Schleim in Hals und Lunge. Ich könnte mir vorstellen, dass dies eine allergische Reaktion war», meinte Leumann. Bis zum EM-Rennen vom 23. Juni auf dem Berner Gurten sollten diese Symptome jedoch wieder abgeklungen sein, und dann wäre der Weg frei für ein gutes Rennen.

Mountainbike, Crosscountry Eliminator, Weltcuprennen in Val di Sole (Italien), 13. Juni 2013

Männer, Final: 1. Daniel Federspiel (AUT), 2. Miha Halzer (SLO), 3. Simon Gegenheimer (D), 4. Fabrice Mels (BEL); Kleiner Final (5–8): 5. Philip Buys (RSA), 6. Marcel Wildhaber (SUI). – In den Achtelfinals ausgeschieden: 22. Pascal Schmutz (Riehen/SUI/Goldwurst-Power Stöckli). – 67 Fahrer zur Qualifikation gestartet.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Val di Sole (Italien), 15. Juni 2013

Frauen Elite: 1. Tanja Zakelj (SLO) 1:36:37, 2. Katarina Nash (CZE) 1:36:57, 3. Emily Batty (CAN) 1:37:27, 4. Adelheid Morath (D) 1:38:11, 5. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:38:36, 6. Catharine Pendrel (CAN) 1:39:35, 7. Esther Stüss (SUI) 1:39:45, 8. Lea Davison (USA) 1:39:51, 9. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Ghost Factory Racing Team) 1:40:03, 10. Alexandra Engen (SWE/Ghost Factory Racing Team) 1:40:41, 12. Kathrin Stirnemann (SUI) 1:41:40, 14. Jolanda Neff (SUI) 1:42:16. – 59 Fahrerinnen gestartet, 52 klassiert.

Männer Elite: 1. Nino Schurter (SUI) 1:32:47, 2. Julian Absalon (FRA) 1:32:50, 3. Jaroslav Kuravy (CZE) 1:34:44, 4. Matthias Flückiger (SUI) 1:35:15, 5. Lukas Flüchiger (SUI) 1:35:15; 89. Pascal Schmutz (Riehen/SUI/Goldwurst-Power Stöckli) 4 Runden zurück. – 109 Fahrer gestartet, 97 klassiert.

SKI- UND SPORTCLUB

Beat Oehen Ehrenmitglied

ue. Genau 93 Mitglieder des Ski- und Sportclubs Riehen versammelten sich am vergangenen Freitag im Haus der Vereine zur 20. Generalversammlung. Nach einem kurzen Apéro führte der Präsident Peter Nyikos zügig durch die Traktanden. Trotz 22 Neumitgliedern ist der Mitgliederstand auf 393 gesunken, obwohl bei der Jugendabteilung erfreulicher Zuwachs zu vermelden ist. Dank der Organisation von verschiedenen Veranstaltungen wie Chrischonalauf und Herbstlauf konnte der Kassier eine ausgeglichene Rechnung präsentieren.

Da es im Vorstand keine Demissionen gab, konnten die Wahlen speditiv abgewickelt werden. Emotionaler Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Beat Oehen zum Ehrenmitglied, dies nach 18 Jahren Einsatz für den Breitensport. Mit einer Standing Ovation wurde ihm für seine aufopferungsvolle Arbeit gedankt. Leider konnte auch dieses Jahr noch kein Nachfolger gefunden werden, sodass das wichtige Amt des Breitensportchefs momentan immer noch verwaist ist.

Nebst den Ehrungen für die Jubilare mit 25-jähriger Zugehörigkeit – sie waren noch Mitglieder der damaligen Skisektion des TV Riehen – konnten auch drei junge Biathlonsportlerinnen des Partnervereins, der LLG Lausen, mit Preisen bedacht werden. Von Annatina Bieri, Aline König und Seraina König als Siegerinnen bei der Biathlon Kidz Trophy wird künftig bestimmt viel Positives zu berichten sein, eifern die drei Sportlerinnen doch vehement ihrem Vorbild Mario Dolder nach.

Mit dem Hinweis, dass das 20-Jahres-Jubiläum in fünf Jahren in grösserem Stil nachgeholt werden soll, wurde den Anwesenden immerhin als kleine Jubiläumsaktion eine neue Vereinsbekleidungsline vorgestellt.

Nach dem Aufruf für Helferdienste an den verschiedenen kommenden Veranstaltungen, unter anderem auch das Dorffest Riehen 2013, konnte der Präsident die harmonische Versammlung schliessen und zum feinen Imbiss mit gemeinsamen Gesprächen überleiten.

EIDGENÖSSISCHES TURNFEST Gruppenwettkampf Jugend

Turnfestsieg für die Jugendriege des TV Riehen in Biel

Nach dem zweiten Platz vor sechs Jahren in Frauenfeld gelang dem TV Riehen mit der Jugendriege im Dreiteiligen Vereinswettkampf diesmal der Turnfestsieg am Eidgenössischen in Biel/Maggingen.

FRÄNZI BOESS

Mit rund siebzig Jugendlichen und überzwanzig Begleitpersonen war die blaue Schar, die sich am vergangenen Freitag um die Mittagszeit am Bahnhof SBB sammelte, nicht zu übersehen. Die Jugendriege des TV Riehen machte aber auch durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam. Auf zwei Mannschaften aufgeteilt, brachten es die Jugendlichen im dreiteiligen Vereinswettkampf auf insgesamt rund 170 Starts in den Disziplinen Ballwurf, Kugelstossen, Hindernislauf, Pendelstaffette, 800-Meter-Lauf, Weit- und Hochsprung. Dabei wurden bei angenehmen kühlen, aber sehr windigen Verhältnissen, massenweise neue Bestleistungen aufgestellt. Alle waren mit Ehrgeiz und vollem Einsatz am Start, erhoffte man sich doch insgeheim einen Podestplatz in der höchsten Stärkeklasse.

Nach dem ersten Wettkampfteil sah es hervorragend aus. Die Höchstnote 10 stand nach diesem Wettkampfteil bestehend aus Ballwurf und Pendelstaffette zu Buche.

Auch der zweite Wettkampfteil mit Kugelstossen, 800-Meter-Lauf und Weitsprung gelang sehr gut. Mit 9,63 Punkten wurde die budgetierte Punktzahl des Riegenleiters Matthias Müller gar nochmals übertroffen. Und auch der letzte Teil bestehend aus



Gruppenbild der Jugendriege des TV Riehen am Turnfest in Biel.

Foto: Uwe Totzke (zVg)

Hochsprung und Hindernislauf gelang sehr gut. Während die eher älteren Athleten und Athletinnen hervorragende Leistungen auf der etwas abschüssigen Hochsprung-Anlage zeigten, flitzten vor allem die Jüngsten wieselflink durch den Hindernislauf. Hier zahlte es sich aus, dass der Grendelmatte-Abwart Daniel Raas und sein Team im Vorfeld des Festes den Hindernislauf 1:1 aufgebaut hatten und alle Abläufe und Hindernisse entsprechend hatten eingeübt werden können. 9,71 Punkte waren schliesslich die Ausbeute.

Warten auf die Punktzahl

Die Punktzahlen waren natürlich nach dem Wettkampf noch nicht verfügbar, sondern mussten mit kompli-

zierten Formeln, die das Alter und Geschlecht der Kinder mit einbezogen, zuerst errechnet werden. Die Schätzung der Riegenleitung am Ende des Wettkampfs lag bei knapp unter oder über 29 Punkten, ein Resultat, das am letzten Eidgenössischen Turnfest 2007 in Frauenfeld zum Sieg gereicht hätte. Entsprechend glücklich war man über den gelungenen Wettkampf und speziell auch darüber, dass keine größeren Verletzungen oder Missgeschicke passiert waren und alle sichtlich Spass gehabt hatten. So ging es zum wohlverdienten Nachessen und zu dem Teil des Anlasses, der ein Eidgenössisches Turnfest eben zu einem ganz besonderen Erlebnis macht – speziell im Jugendalter.

Während einige Jugendliche am Abend mit den Betreuern, die die Nacht nicht am Fest verbringen konnten oder wollten, wieder nach Hause reisten, setzte sich das Turnfestprogramm für die übrige Schar mit der Übernachtung in der Zeltstadt fort. Nachdem der Zeltplatz am Donnerstagabend von einem Sturm weitgehend zerstört worden war, hatten ihn Militär und Zivilschutz im Laufe des Freitags wieder einigermaßen hergestellt. Für den TVR standen rund dreissig Dreier-Zelte in Reih und Glied bereit. Das Übernachten beinhaltete insbesondere auch den Besuch der riesigen Partymeile, bevor man sich für wenige Stunden ins Zelt verzog.

Wanderung am Samstag

Nach dem Morgenessen im grossen Verpflegungszelt fuhr die TVR-Schar mit der Funiculaire nach Maggingen und ging von dort auf eine Wanderung nach Twannberg. Nach einem feinen Mittagessen und dem Besuch des Hallenbades in Twann-

berg ging die Wanderung weiter durch die sehr schöne Twannbergsschlucht nach Twann, wo sich einige Kälteresistente doch tatsächlich auch noch in den See wagten. Eine Schifffahrt zurück nach Biel und die Rückkehr mit dem Zug nach Basel bildeten den Schluss des diesjährigen Festbesuches für die Jugend. Der Besuch des Eidgenössischen Turnfestes 2013 war ein Riesenerlebnis. Und wer gesehen hat, wie die Kinder sich als Gruppe verhalten haben, wie die Grösseren sich den Kleineren angenommen haben und wie sich Staunen, Bewunderung und Leuchten in den Augen speziell dieser Kleineren abgewechselt haben, der ist stolz, Teil dieses Vereins zu sein.

Im Laufe des Samstags wurde dann auch die endgültige Note von 29,34 Punkten bekannt – gigantisch! Und als dann am Samstagabend der Titelverteidiger TV Hubersdorf in der Rangliste knapp hinter dem TVR auftauchte, fing man tatsächlich an, sogar mit dem Turnfestsieg zu rechnen, obwohl auch am Sonntagmorgen noch einige Jugendmannschaften ihren Wettkampf zu absolvieren hatten. Kaum richtig ausgeschlafen, machte sich die Riegenleitung samt Fahnenträgerin am Sonntagmittag wieder auf den Weg nach Biel zur Siegerehrung. Dort wurde, während die Schlussfeier der Jugend schon im Gange war, die definitive Rangliste bekannt. Und tatsächlich: Der Turnfestsieger 2013 bei der Jugend heisst TV Riehen! Was für ein Abschluss dieses tollen Wochenendes!

Gute TVR-Faustballer

Am Samstag waren in Biel auch die Faustballer des TV Riehen im Einsatz. Das Team schlug sich im Tur-

nier der Männer C gut und belegte unter 28 Teams den erfreulichen 12. Schlussrang. In Erinnerung bleiben wird aber wohl vor allem ein Vorfall, der fast tragisch ausgegangen wäre. Der TVR-Faustballer Bernhard Rungger rettete einem Turnerkameraden des STV Safenwil nach einem Herzinfarkt auf dem Spielfeld das Leben (siehe separaten Artikel auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe).

Eidgenössisches Turnfest Biel/Maggingen, 13.–23. Juni 2013

Faustball. Männer C: 1. MTV Rickenbach-Wilen, 2. FBV Ettenhausen, 3. Ermatingen; 12. TV Riehen. – 28 Teams klassiert.

Vereinswettkampf. Jugend 3-Teilg. 1. Stärkeklasse: 1. TV Riehen 29.34, 2. TV Hubersdorf 29.16, 3. STV Balgach 28.62. – 93 Vereine klassiert. – TV Riehen mit: Noemi Anklin, Patrick Anklin, Joséphine Bachelut, Lionel Bauer, Alexandra Begle, Yanik Bentele, Maura Bierl, Celina Binkert, Jeannine Binkert, Melanie Böhrer, Emma Böhm, Nils Bothe, Joshua Bran, Filippo Castagnaro, Miriam Dammann, Cédric Dieterle, Valdet Dinaj, Yannik Fischer, Cyrill Gellert, Deborah Gengenbacher, Noemi Gengenbacher, Franziska Gerber, Nikola Graf, Zoe Hauser, Anuscha Hetzer, Janina Hetzer, Christian Hornig, Isla Huggel, Dominik Hügin, Céline Hürlimann, Joel Indlekofer, Annik Kähli, Birk Kähli, Vik Kähli, Aline Kämpf, Elena Kaufmann, Aline Kissling, Regina Loeliger, Tobias Loeliger, Robin Mauch, Zersenay Michiel, Aruna Nathan, Céline Nyffenegger, Danja Nyffenegger, Carl Linus Orth, Sileno Papa, Dominik Pappenberger, Alia Pauli, Anouk Pieters, Luce Pieters, Matias Quispe Crespo, Philip Rebmann, Viviane Renz, Chiara Rigotti, Lea Ritschard, Sarah Ritschard, Janine Seppi, Samuel Siegenthaler, Lucas Sprenger, Melissa Sprenger, Tim Stauffer, Corinne Stäubli, Lisa Thaler, Silas Thüring, Yeshe Thüring, Nicole Thürkauf, Noah Tran, Nils Walz, Nicolas Zurfluh.



Die TVR-Jugendriegler beim Hindernislauf.

Foto: zVg

ORIENTIERUNGSLAUF Testläufe und Schweizer WM-Selektionen

Ines Brodmann läuft die Langdistanz

rs. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann die Selektionen für die OL-Weltmeisterschaften vom 4.–14. Juli in Vuokatti (Finnland) aufgenommen. Einerseits wurde sie für die Langdistanz, sozusagen die «Königsdisziplin», selektioniert, andererseits ist die amtierende Staffel-Weltmeisterin für die Staffel nur Ersatz. Vom Verband für das Staffel-Team gesetzt worden ist neben der unbestrittenen Fixstarterin Simone Niggli und Judith Wyder nun Sara Lüscher.

«Es war ein sehr enger Entscheid und das wurde mir auch so mitgeteilt. Für das Selektionsgremium hat dabei auch eine Rolle gespielt, dass Mitteldistanzlauf und Staffel in einem ähnlichen Gelände ausgetragen werden. Alle drei Staffelläuferinnen laufen an der WM auch die Mitteldistanz», erklärt Brodmann. Aber natürlich sei sie schon enttäuscht, zumal sie bisher bei jeder Meisterschafts-Staffel ihre Leistung gebracht habe.

Nun freue sie sich aber vor allem darüber, dass sie das Langdistanzrennen laufen dürfe. Mit der nötigen Er-

holung und Konzentration fühlt sich die letztjährige WM-Neunte über diese Distanz bereit für einen Exploit. Mit dem Langdistanz-Testlauf vom Donnerstag vergangener Woche in Finnland ist sie allerdings gar nicht zufrieden. Nach gutem Start fiel sie zurück und beendete das Rennen nur als Sechste. «Nach der langen und kräfteaubenden Nordic Orienteering Tour hatte ich extrem müde Beine», sagt sie. Das Etappenrennen mit sieben Starts innerhalb von acht Tagen sei sehr happig gewesen. Ines Brodmann beendete die Tour, die auch zu den Selektionsläufen zählte, als zweitbeste Schweizerin auf Platz acht, sammelte viele Weltcupunkte und stiess erstmals in die Topfen des Gesamtweltcups vor.

Ines Brodmann kommt nun bereits am ersten WM-Tag zum Einsatz. Die Langdistanz-Qualifikation findet am Freitag, 7. Juli, in Sotkamo statt. Der Langdistanz-Final wird am Sonntag, 9. Juli, in Kumpula ausgetragen.

Orientierungslauf, Testläufe des Schweizer Nationalteams, 12./13. Juni Juuanvaara (Finnland)

Mitteldistanz, 12. Juni 2013, Juuanvaara. Frauen: 1. Simone Niggli 38:32, 2. Sara Lüscher 41:20, 3. Judith Wyder 42:27, 4. Sabine Hauswirth 42:53, 5. Ines Brodmann 44:10, 6. Rahel Friederich 44:49.

Langdistanz, 13. Juni 2013, Petronkangas. Frauen (13,6 km): 1. Simone Niggli 1:23:00, 2. Judith Wyder 1:28:27, 3. Saruna Jenzer 1:33:55, 4. Sara Lüscher 1:34:32, 5. Sabine Hauswirth 1:37:32, 6. Ines Brodmann 1:37:37, 7. Julia Gross 1:40:27, 8. Rahel Friederich 1:40:53.

WM-Selektion Swiss-Orientierung. Frauen: Ines Brodmann (Riehen/Langdistanz), Rahel Friederich (Winterthur/Sprint), Sabine Hauswirth (Zollikofen/Sprint), Sarina Jenzer (Bremgarten/BE/Langdistanz), Sara Lüscher (Winterthur/Langdistanz, Mitteldistanz, Staffel), Simone Niggli (Münsingen/Sprint, Langdistanz, Mitteldistanz, Staffel), Judith Wyder (Zimmerwald/Sprint, Mitteldistanz, Staffel); Ersatz: Julia Gross (Richterswil). – **Männer:** Fabian Hertner (Winterthur/Sprint, Mitteldistanz), Daniel Hubmann (Bern/Langdistanz, Mitteldistanz, Staffel), Martin Hubmann (Eschikon/Sprint), Andreas Kyburz (Möhlin/Sprint), Mat-thias Kyburz (Möhlin/Sprint, Mitteldistanz, Staffel), Matthias Merz (Aarau/Langdistanz, Staffel), Baptiste Rollier (Boudevilliers/Langdistanz); Ersatz: Matthias Müller (Winterthur).

TAEKWONDO Austrian Open in Wien

Bronze für Deborah Mächler

rz. Am vergangenen Samstag startete die Riehenerin Deborah Mächler (Taekwondo Schule Basel) mit dem Schweizer Taekwondo National-Team «Technik» am Austrian Open in Wien. Mit der Präsentation von sechs anspruchsvollen Formen trat sie gegen 22 starke Konkurrentinnen an und erreichte den hervorragenden dritten Platz. In der Zwischenwertung lag Deborah Mächler sogar lange in Führung und konnte mit ihrer guten Benotung Sportgrössen wie die starke Deutsche Meisterin hinter sich lassen. In der Schlusswertung verpasste Deborah Mächler die Silbermedaille um lediglich einen Hundertstelpunkt.

Das Schweizer National-Team trat mit zehn AthletInnen an und holte mit Deborah Mächler als drittbesten Juniorin und Steve Marro als zweitplatziertem Senior zwei Medaillen. Deborah Mächlers Bronzemedallengewinn ist umso höher zu werten, als dies für sie nach einer längeren verletzungsbedingten Pause wieder der erste internationale Einsatz war. Sie hat ihre Topform zurückgefunden und sich nun in der internationalen Kampfkunstszene zurückgemeldet.



Deborah Mächler mit ihrer Bronzemedaille in Wien.

Foto: zVg

OFFENE
STELLEN

Junger Friedhofsgärtner und Baumpfleger sucht Arbeit.

Bepflanzung/Gestaltung sowie
Kronenpflege/Baumschnitt.

Telefon 078 658 03 41

RZ029823

FREUDE AM KUNDEN-KONTAKT?

Individuelle Beratung und Kundennähe sind die Stärken von Nahrin. Wir haben uns im Bereich hochwertiger Nahrungsmittel spezialisiert und sind heute eines der führenden Schweizer Direktverkaufsunternehmen. Zur Verstärkung suchen wir ein/e

VERKAUFS-BERATER/IN

für die Region Basel

Ihre Aufgaben

- Selbstständige Beratung der Kunden im Direktverkauf
- Betreuung und Ausbau bestehender Kunden im Verkaufsgebiet
- Gewinnung von Neukunden
- Teilnahme an den wichtigsten regionalen Messen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Affinität zur gesunden Ernährung
- Flair für Beratung und Verkauf
- Reisebereit und gute Deutschkenntnisse
- Ehrgeizig und sozialkompetent
- Führerschein und eigener PW

Ihre Perspektiven

- Selbstständiges Arbeiten
- Kostenlose Schulungen
- Garantierter Gebietschutz
- Faire Sozialleistungen
- Gute Verdienstmöglichkeiten mit attraktivem Provisionssystem

Wenn Sie sich für ein Familienunternehmen mit innovativen Produkten begeistern können, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Nahrin AG
Nadia Balcon
Regionalverkaufsleiterin
Mühlhauserstrasse 164
4056 Basel
Tel. 078 659 45 96
nadia.balcon@nahrin.ch
www.nahrin.ch

nahrin
Tut gut. Iss gut.

RZ029822



Humanitas
Alters- und Pflegeheim
Inzlingerstrasse 230
4125 Riehen

Für unser Pflegeheim im Grünen suchen wir per
1. August 2013 eine/n

MitarbeiterIn Administration 60%

Zur Ergänzung unseres engagierten Administrationsteams wünschen wir uns eine Persönlichkeit mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung. Sie verwalten unseren Mahlzeitendienst «Stübli-Kurier» (Bestellwesen inklusive Abrechnung) eigenständig, haben Zahlenverständnis, sind sozialkompetent und geduldig in allen Lebenslagen.

Wenn Sie in der gepflegten Umgebung des grössten Alters- und Pflegeheimes in Riehen Ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen wollen, senden Sie Ihr komplettes Dossier (mit Foto) an:

Alters- und Pflegeheim Humanitas
Brigitte Bächler, Direktionsassistentin
Inzlingerstrasse 230
4125 Riehen oder elektronisch
baechler@humanitas.ch

RZ029822

HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90
4416 Bubendorf F 061 936 90 99
holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

RZ029822

**Nutzen Sie die
Fördergelder
und rufen Sie
uns für eine
gratis Beratung
an.**

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen



Wir suchen per 1. November 2013

Fachfrau/-mann Betreuung Kinder 100% (Stellvertretung der Kinderhausleiterin)

Das «Kinderhuus zem Glugger» in Riehen BS besteht seit 30 Jahren und ist eine familienergänzende Tagesbetreuungsstätte für Kinder ab 18 Monaten bis zum Kindergartenbeginn. Weitere Infos unter www.glugger.ch

Sie bringen mit:

- Berufserfahrung, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Kreativität, Fröhlichkeit

Wir bieten:

- ein aufgestelltes Team, geregelte Arbeitszeiten, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Marina Vellone, Kettenackerweg 19, 4125 Riehen

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Marina Vellone, Vorstand Personal, 061 641 35 65, marina.vellone@bluewin.ch
Silvia Brändli, Präsidentin, Tel. 061 641 42 73, silviabraendli@bluewin.ch

RZ029829

Anlässlich der Bundesfeier vom 1. August 2013 gibt es in Riehen erstmals einen Zeichenwettbewerb für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Mein Riehen Zeichenwettbewerb für Kinder

Zeichne, was Dir an Riehen besonders gefällt.

Die Zeichenvorlage kann in der Papeterie Wetzel (Schmiedgasse 14) oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder online bei www.inriehen.ch heruntergeladen werden. Fertige Zeichnungen können in der Papeterie Wetzel oder bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. **Teilnahmeschluss ist der 20. Juli 2013.**

Die Zeichnungen werden von einer Fachjury in drei Alterskategorien bewertet. Die jeweils drei besten erhalten einen Preis und werden an der Bundesfeier im Sarasinpark präsentiert.

FONDATION BEYELER



RIEHEN
LEBENS KULTUR



RZ029828

WOHNUNGSMARKT

Suche dringend in Riehen 2½-3½-Zimmer-Wohnung

Ich bin pensioniert und suche in der «Nähe von Riehen-Dorf» eine Wohnung mit gedecktem Balkon und Lift, mindestens 70 m² gross (ohne Gaskocher und Induktion). Mietzins bis höchstens ca. Fr. 2000.– inkl. Nebenkosten (ohne Garage). Ich sollte per sofort und nach Vereinbarung und Besichtigung bis spätestens 31. August 2013 einziehen können.

Ich bin in Riehen aufgewachsen. Anrufe ab 17 Uhr unter B. Gasser, Telefon 061 641 46 14 (Anrufe auch samstags und sonntags möglich)

RZ029823

Familie möchte Einfamilienhaus mit Garten

in ruhiger und sonniger Lage in Riehen kaufen.
Telefon 079 961 33 48, Fam. Thomas, Bahnhofstrasse 25, 4125 Riehen

RZ029821

RIEHEN

In parkähnlicher, absolut ruhiger und exklusiver Lage nach Vereinbarung zu verkaufen im Stockwerkeigentum

7½-Zimmer- Einfamilienhaus

Baujahr 1985. Topzustand. Regelmässig erfolgte Renovationen. Nettowohnfläche 247 m² + Keller 48 m². Autoboxen für zwei Fahrzeuge. Ausgebaut mit origineller Architektur für gehobene Wohnansprüche.

Kontakt und weitere Infos:
pwuerveraltungen@bluewin.ch

RZ029827

Verkauf 5½-Zimmer-Haus

mit Garten an sonniger und ruhiger Lage
Preis Fr. 985'000.–
Telefon 079 709 77 52
10–12 Uhr und 15–20 Uhr

RZ029824

Zu vermieten Autoparkplatz im Dorfzentrum

Nähe Tramstation Dorf, Besichtigung und Unterlagen
Telefon 061 641 38 41

RZ029821

Haus mit Garten gesucht

Unser Haus und Garten sind zu klein geworden. Junge Familie (3 Kinder) wünscht sich mehr Raum zum Wohnen, Spielen und Begrünen.

Telefon 079 865 90 77

RZ029820

RIEHEN / VIERJUCHARTENWEG 25 ERSTVERMIETUNG

3½-Zimmer-Dachwohnung (190 m²) mit sonnigem Balkon

- Baujahr 2013 / Erstvermietung
- Hochwertiger Küchen-/ Innenausbau
- Grosses Wohn-Esszimmer (72 m²)
- 2 Schlafzimmer (34 m²/40 m²)
- Badezimmer mit WC, D'Lavabo + Douche
- Separates Gäste-WC + Waschturm
- Fr. 3600.– brutto (inkl. Fr. 300.– a conto NK)

Freie Besichtigung:
Samstag, 22. Juni 2013, 11–14 Uhr
Verwaltungsbüro Wirz, Arlesheim
Telefon 061 411 31 30

RZ029832

inserate@riehener-zeitung.ch

Gemeindeverwaltung



Freitag, 21. Juni, 19.30 Uhr

Musikschule SMEH, Musikschule Riehen

Samstag, 22. Juni, 19.30 Uhr

**Steptanz mit tanzwerk, Basel
GB-Band 2013, WBS Projektchor**

Ort: Singeisenhof Open-Air, Rössligasse 19

Info: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
und im Internet: www.kulturbuero-riehen.ch
Eintritt: frei

RZ029837

gsünder basel

Aktiv! im Sommer 2013
Riehen, Wettsteinanlage

Spring & Gump
Springen, spielen, jonglieren für die ganze Familie
• 3. Juli bis 7. August (6x)
jeweils mittwochs, 10 bis 10.50 h

Gratis und ohne Anmeldung
Weitere Angebote und Kurse: T. 061 551 01 20
oder www.gsuednerbasel.ch

Gemeinde Riehen

ATLETICOM
HOME SPORT FOR YOUR MONEY

NIVEA

Bereich Gesundheitsdienste
Abteilung Prävention

RZ029834



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Handfestes und Virtuelles

Kabinetttücke 40: Mein Pfadiname und ich.
Tauftraditionen der Pfadiabteilungen von Riehen und der Region Basel. 70 Jahre Pfadi St. Ragnachar, Riehen. Bis 30. Juni.

Sonderausstellung

Press Start to Play – Videospiele erleben.
Bis 23.02.2014

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ029817